

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emmerichstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 84. XII. Jahrgang.

Freitag, den 9. April 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Mittelschule an der Rheinstraße.

Die öffentlichen Prüfungen der Klassen VII, VI, V, III, II und I, zu welchen hiermit die Angehörigen der Schüler und Schülerinnen, sowie alle Freunde der Schule ergebenst eingeladen werden, finden in folgender Ordnung statt:

Samstag, den 10. April, Vorm.	2-4	Turnprüfung.
Montag, den 12. April, Vorm.	8-9	Klasse Ia
	9-9 $\frac{1}{2}$	Klasse VIIa
	9 $\frac{1}{2}$ -10 $\frac{1}{2}$	Klasse VIIb
	10 $\frac{1}{2}$ -11 $\frac{1}{2}$	Klasse VIIc
	11 $\frac{1}{2}$ -12	Klasse VIId
Nachm.	2-2 $\frac{1}{2}$	Klasse VIa
	2 $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{2}$	Klasse VIb
	3 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$	Klasse VIc
	4 $\frac{1}{2}$ -5	Klasse Va

Während der Prüfungstage sind die Zeichnungen und Handarbeiten der Kinder in den Zimmern Nr. 8 und 10 ausgestellt.
Der Rektor: Müller.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Die öffentlichen Prüfungen finden in folgender Ordnung statt.

Samstag, den 10. April, Vorm.	8-9	Uhr Kl. IIb
	9-9 $\frac{1}{2}$	" " VIIa
	9 $\frac{1}{2}$ -10 $\frac{1}{2}$	" " VIIb
	10 $\frac{1}{2}$ -11 $\frac{1}{2}$	" " VIIc
	11 $\frac{1}{2}$ -12	" " VIId
Nachm.	2-4	Turnprüfung
Montag, den 12. April, Vorm.	8-9	Uhr Kl. Ia
	9-9 $\frac{1}{2}$	" " VIIa
	9 $\frac{1}{2}$ -10 $\frac{1}{2}$	" " VIIb
	10 $\frac{1}{2}$ -11 $\frac{1}{2}$	" " VIIc
	11 $\frac{1}{2}$ -12	" " VIId
Nachm.	2-3	" " IVa
	3-4	" " IVb

Die Eltern und Angehörigen unserer Kinder, sowie Freunde der Schule werden hierdurch zu den Prüfungen geziemend eingeladen.

Die Handarbeiten unserer Schülerinnen sind von Samstag Nachmittag an in Zimmer Nr. 4 zur Besichtigung ausgestellt.
Wiesbaden, den 8. April 1897.

Der Vertreter des Rektors: W. Wüß.

Marktschule.

Die öffentlichen Prüfungen, zu denen die Angehörigen der Kinder, sowie alle Freunde der Schule hiermit ergebenst eingeladen werden, finden in folgender Ordnung statt:

Freitag, den 9. April, Vorm.	8-9 $\frac{1}{2}$	Uhr Kl. Ia Seel.
Montag, den 12. April, Vorm.	8-9	" " VIIIb Fel. Solbach.
	9-10	" " a Rosenkranz I
	10-11	" " VIIb Schnabel.
	11-12	" " a Baeder.
Nachm.	2-3	" " VIb Michels.
	3-4	" " a Henrich.
Dienstag, den 13. April, Vorm.	8-9	" " Vb Nagel.
	9-10	" " a Müller.
	10-11	" " IVb Rosenkranz II
	11-12	" " a Erbr.
Nachm.	2-3	" " IIIb Schweighöfer.
	3-4	" " a Lint.
Mittwoch, den 14. April, Vorm.	8-9	" " IIb Jürmenich.
	9-10	" " a Wald.

um 10 Uhr Entlassung.
Die Zeichnungen und Handarbeiten sind während der Prüfungstage im Zimmer Nr. 10 zur Besichtigung ausgestellt.
Wiesbaden, den 7. April 1897.

Der Rektor: Goelper.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das obere Dambachtal hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathaus II. Obergesch., Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen zc. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 10. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 7. April 1897.

Der Magistrat.

Schule an der Bleichstraße.

Die öffentlichen Prüfungen zu welchen die Angehörigen der Schüler und Schülerinnen, sowie Freunde der Schule hierdurch geziemend eingeladen werden, finden in folgender Ordnung statt:

Freitag, den 9. April, Vorm.	8-9 $\frac{1}{2}$	Uhr Kl. IIc.
	9 $\frac{1}{2}$ -11	" " IIb.
	11-12	" " VIIa.
Nachm.	2-3	" " VIIc.
	3-4 $\frac{1}{2}$	" " IIa.
Samstag, den 10. April, Vorm.	8-9	Uhr Kl. VIIb.
	9-10	" " VIIa.
	10-11	" " VIc.
	11-12	" " VIb.
Nachm.	2-4	" " III-I. (Turnen).

Montag, den 12. April, Vorm.	8-9 $\frac{1}{2}$	Uhr Kl. IIIc.
	9 $\frac{1}{2}$ -11	" " IIIb.
	11-12	" " VIa.
Nachm.	2-3	" " Vc.
	3-4 $\frac{1}{2}$	" " IIIa.

Dienstag, den 13. April, Vorm.	8-9 $\frac{1}{2}$	Uhr Kl. IVd.
	9 $\frac{1}{2}$ -11	" " IVc.
	11-12	" " Vb.
Nachm.	2-3	" " Va.
	3-4 $\frac{1}{2}$	" " IVb.

Mittwoch, den 14. April, Vorm.	8-9 $\frac{1}{2}$	Uhr Kl. IVa.
	9 $\frac{1}{2}$ -11	" " Entlassung.

Die Zeichnungen und Handarbeiten sind während der Prüfungstage zu gefälliger Ansicht im Saale ausgestellt.
Wiesbaden, den 5. April 1897.

Der Rektor: J. Widel.

Mittelschule auf dem Berg.

Die öffentlichen Prüfungen, zu denen hierdurch Eltern und Angehörige von Schülern, sowie Schulfreunde höflich eingeladen werden, finden in folgender Reihenfolge statt:

Freitag, den 9. April	8-9 $\frac{1}{2}$	Kl. IVa Hr. Rektor Breidenstein.
	9 $\frac{1}{2}$ -10	" " VIIa Hr. Lehrer Lauer.
	10-10 $\frac{1}{2}$	" " VIIb " " Hörtle.
	10 $\frac{1}{2}$ -11 $\frac{1}{2}$	" " VIIc " " Hahn.
	2-2 $\frac{1}{2}$	" " VIIa " " Belter.
	2 $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{2}$	" " VIIb " " Jäger.
	3 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$	" " VIIc " " Gut.
	4 $\frac{1}{2}$ -5	" " VIId " " Hartmann.
Samstag, den 10. April	8-8 $\frac{1}{2}$	Kl. VIa Hr. Lehrer Fiebig.
	8 $\frac{1}{2}$ -9 $\frac{1}{2}$	" " VIb Fräulein Rudolph.
	9 $\frac{1}{2}$ -10 $\frac{1}{2}$	" " VIc Hr. Lehrer Wagner.
	10 $\frac{1}{2}$ -11	" " VIId " " Schardt.
	11-12	" " Va " " Hohlwein.
	2-4	" " IV-I Turnprüfungen.

Die Zeichnungen und Handarbeiten sind während der Prüfungstage in Zimmer No 1, Schulberg 12, ausgestellt.
Wiesbaden, den 4. April 1897.

Breidenstein, Rektor.

Volksschule an der Castellstraße.

Die öffentlichen Prüfungen, zu welchen die Eltern unserer Kinder und alle Freunde der Anstalt geziemend eingeladen werden, finden in folgender Ordnung statt:

Freitag, den 9. April.	8-9 $\frac{1}{2}$	Uhr und anschließend Prüfung im Hausunterricht (9 $\frac{1}{2}$ -9 $\frac{3}{4}$ Uhr) Klasse Ib.
	10-10 $\frac{1}{2}$	Uhr: Klasse VIIa.
	10 $\frac{1}{2}$ -11 $\frac{1}{2}$	Uhr: Klasse VIIc.
	11 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$	Uhr: Klasse VIIb.
	2-3	Uhr: Klasse VIIa.
	3-4	Uhr: Klasse VIIb.
	4-5	Uhr: Klasse VIIc.

Samstag, den 10. April.	8-9	Uhr: Klasse VIId.
	9-10	Uhr: Klasse VIc.
	10-11	Uhr: Klasse VIa.
	11-12	Uhr: Klasse VIb.
	2-5	Uhr: Turnprüfung.

2-3 $\frac{1}{2}$ Uhr für Mädchen,
3 $\frac{1}{2}$ -5 Uhr für Knaben.

Montag, den 12. April.	8-9	Uhr: Klasse VIa.
	9-10	Uhr: Klasse Va.
	10-11	Uhr: Klasse Vb.
	11-12	Uhr: Klasse Ve.
	2-3	Uhr: Klasse Vd.
	3-4	Uhr: Klasse IVa.

Dienstag, den 13. April.	8-9	Uhr: Klasse IVb.
	9-10	Uhr: Klasse IVc.
	10-11	Uhr: Klasse IIIb.
	11-12	Uhr: Klasse IIIc.
	2-3	Uhr: Klasse IIb.
	3-4	Uhr: Klasse IIc.

Mittwoch, den 14. April.	8-9	Uhr: Klasse IIIa.
	9-10	Uhr: Klasse IIa.
	11-12	Uhr: Entlassung der Confirmanden.

Der Rektor: Schloffer.

Anzeigen.

Die 6spaltige Vertikale oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Vertikale 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Bekanntmachung.

Die Beifuhr der für die Wasser- und Gaswerke ankommenden Röhren, Schieber zc. von einem der Bahnhöfe nach dem Rohrlagerplatz an der Raingerstraße resp. nach der in der Ellenbogengasse befindliche Werkstätte und von diesen Lagerplätzen nach den verschiedenen Verwendungsstellen pro 1897/98 soll einer wiederholten Verbindung ausgesetzt werden.

Unternehmungslustige haben ihre darauf bezüglichen Angebote schriftlich und verschlossen bis spätestens den 10. April d. J., Vormittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Bedingungen können auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgeländes, Marktstr. Nr. 16, eingesehen werden.
Wiesbaden, den 7. April 1897.

Der Direktor der Wasser- u. Gaswerke.
Ruschall.

Bekanntmachung.

Die §§ 63 und 3 der Polizei-Verordnungen: d. d. Wiesbaden, den 10. Juli 1876 und Sonnenberg, den 13. März 1891, nach welchen Hunde in den Curanlagen und auf den sämtlichen Promenadenwegen bis einschließlich des Berings der Burg-Ruine, an einer kurzen Leine zu führen sind, werden hierdurch in Erinnerung gebracht.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß das Befahren der Promenadenwegen mit Velocipeden nach § 2 der Polizei-Verordnung vom 26. Januar 1895 verboten ist.

Das Aufsichts-Personal in den Cur-Anlagen ist angewiesen, Nichtbeachtungen dieser Bestimmungen zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, den 6. April 1897.

Städtische Cur-Direktion:
F. Heyl, Curdirector.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der am 10. u. 12. d. Mts. hieselbst stattfindenden Pferde-Vormusterung ist ein Verzeichniß über den aufgenommenen Pferdebestand im Stadtkreis Wiesbaden aufgestellt worden.

Die hiesigen Pferdebesitzer werden hierdurch ersucht, bis zum genannten Tage in dem Rathhause Zimmer No. 53 Einsicht in das Pferdebestands-Verzeichniß nehmen und eventuell Anträge auf Berichtigung desselben, namentlich in Beziehung auf die Anzahl ihrer Pferde und deren Beschreibung nach Farbe, Abzeichen und Geschlecht, stellen zu wollen.

Wiesbaden, 1. April 1897.

Der Magistrat.

In Vertretung: Körner.

Bekanntmachung.

In dem vormals Stuber'schen Hause, Adelhaidstraße Nr. 62 hier ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt Herr Stadtrath Stein, Nicolassstraße Nr. 5 hier.
Wiesbaden, den 27. März 1897.

Der Magistrat.

Bis auf Weiteres kann auf dem für die Parkanlage im Nerothal in Aussicht genommenen Wiesengelände trockener Erdboden und Bauschutt — schlammiger Boden und Faulsels sind ausgeschlossen — gegen eine im Voraus zu entrichtende Ablagegebühr von 25 Pfg. pro Karre abgeladen werden.

Abladefarten à 25 Pfg. können während der Vormittagsdienststunden von 9 bis 12 Uhr auf Zimmer Nr. 42 des neuen Rathhauses in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1896.

Das Stadtbanamt:
Winter.

Anzeige aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 8. April 1897.

Geboren: Am 3. April dem Tagelöhner Johann Gerold e. T., N. Anna Marie Wilhelmine. — Am 3. April dem Schuhmacher Philipp Schlotter e. S., N. Wilhelm Adolf. — Am 3. April dem Metzger Friedrich Rothfuß e. T., N. Julie Margarethe.

Aufgeboren: Der Postbote Robert Johann Josef Knögel zu Winkel, mit Marie Elisabeth Schlingermann hier. — Der Schneider Peter Julius Kreiter zu Griesheim, mit Gertrude Bender daselbst. — Der Hausdiener Johann Philipp Adam Kraus hier, mit Adolphine Caroline Wagenbach hier. — Der Post-Assistent Peter Wilhelm August Carl Emil Spitz hier, mit Anna Catharine, gen. Johanne Rosmanitte hier.

Gestorben: Am 3. April der Rentner Josef Heinrich, alt 44 J. 7 M. 24 T. — Am 7. April Georg Friedrich, S. des Schuhmachers Johannes Rattes, alt 1 J. 1 M. 18 T. — Am 8. April Josefine, geb. Dauber, Ehefrau des Kunst- und Handelsgärtners Martin König, alt 60 J. 8 M. 13 T. — Am 8. April Apollonia Marie, T. des Tagelöhners Carl Ernst, alt 2 J. 4 M. 20 T.

Königliches Standesamt.



Freitag den 9. April 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ . . . Suppé.
2. III. Finale aus „Oberon“ . . . Weber.
3. Juristenballtänze, Walzer . . . Joh. Strauss.
4. Zwei Charakterstücke aus „Aller Herren Länder“. a) Deutsch. b) Ungarisch. . . Moszkowski.
5. Ouverture zu „Fidelio“ . . . Beethoven.
6. Hochzeitszug aus „Feramors“ . . . Rubinstein.
7. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ . . . Wagner.
8. Les Chasseuses, Prélude aus der Sylvia-Suite . . . Delibes.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Der Kalif von Bagdad“ . . . Boïddien.
2. Verlorenes Glück, Notturmo . . . Eilenberg.
3. Sphärenklänge, Walzer . . . Jos. Strauss.
4. Marsch der Priester und Arie aus „Die Zauberflöte“ . . . Mozart.
5. Ouverture zu „Die diebische Elster“ . . . Rossini.
6. Farientanz und Reigen der seligen Geister aus „Orpheus“ . . . Gluck.
7. Babillage (Streichquartett) . . . Gilet.
8. Nebelbilder, Fantasie . . . Lumbye.

Zither-Solo: Herr Walter.

Fremden-Verzeichniss vom 8. April 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Schoch, m. Fr.	Hildesheim
Graner, Kfm.	Berlin	
Douma, „	Harem	
Kreig, m. Fr.	Bad Neuenahr	
Clauborg, Kfm.	Solingen	
Kaulen, „	„	
Pückler, „	Altona	
Zimmer, „	Zell	
Wunderlich, „	München	
Cölnischer Hof.		
Mühlkamp, „	Düsseldorf	
Eisenbahn-Hotel.		
Jacobsthal, „	Charlottenburg	
Riffelmacher, Kfm.	Nürnberg	
Hug, Kfm.	Strassburg	
Haug, „	Heilbronn	
Kaufmann, Fbkb.	Strassburg	
Hotel Elmhorn.		
Lewy, Kfm.	Chemnitz	
Liebner, „	Berlin	
Heilborn, „	Nürnberg	
Schmidt, „	Bonn	
Grüner Wald.		
Ammermann, Kfm.	Frankfurt	
Graeff, Kfm.	Elberfeld	
Heymann, Kfm.	Berlin	
Lobermann, „	Giessen	
Dammert, Kfm.	Mannheim	
Lipkovich, „	Ungarn	
Marcus, „	Pirmasenz	
Weil, Kfm.	Strassburg	
Weil, „	Fürth	
Louvenwarter, Kfm.	Cöln	
Vier Jahreszeiten.		
Hilton, Fr. Rent.	New-York	
Karpen.		
Nickel, Maurerstr.	Essen	
Feix, Kfm.	Darmstadt	
Jeiqui, „	Bruxelles	
Donig, „	Berlin	
Hotel Kaiserhof.		
Günther, m. Fr.	2 Kinder,	
1 Frl.	Glauckau	
Corno, Mrs.	Wien	
Zandor, Miss.	Berlin	
Ursprung	Barmen	
Kaiser-Bad.		
Bnear, Hofoperns.	Darmstadt	
Knau, „	Berlin	
Chamcorlin	Darmstadt	
Hotel Metropole.		
Kahn, m. Fr.	Stuttgart	
Schulte	Leipzig	
Insinger, m. Fr.	Bennekom	
Irvine	England	
Dernen	Godesberg	
Gereek	Rheinbrohl	
Wilson, 2 Frl.	England	

Taunus-Hotel.	Villa Palatia.
Borig, m. Fr.	Scheweden
Corino, Prof. m. Fr.	Halle
Weil, m. Fr.	Augsburg
Schroeder, m. Fr.	Christiania
Dielecke, Kfm.	Wetzlar
Meyer, Frl. Rent.	Münster
Hotel Weiss.	
Krautheim, Kfm.	Wien
Lebrecht, Priv.	Stuttgart
In Privathäusern.	
Villa Kamberger.	
von Beulwitz, Fr.	Demmin
von Beulwitz, Fr.	„
Kohnstamm, Fr. m. K. Frankfurt	
Neubauerstrasse 3.	London
Bleach	„

Anzeige aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. — Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeitreibungsfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Die Frühjahrssaatzeit dauert bis 5. Mai cr.

Wiesbaden, den 26. März 1897.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Mangold.

838

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Samstag, den 8. Mai 1. J., Vorm. 11 Uhr, werden 5 in der Gemarkung Schierstein belegene Aeder der Wittve und Erben des Karl Ehrengart von da, zusammen 1500 Mark taxirt, im Gerichtsgelände, Gerichtsstraße 2, Zimmer Nr. 102, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. März 1897.

3552

Königliches Amtsgericht 1.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen, betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe am ersten Oster- und Pfingsttage gestattet ist:

1. Der Handel mit Bad- und Conditorwaaren, mit Fleisch und Wurst, sowie Porzellanartikeln von 5 bis 9 1/2 Uhr Vormittags und von 11 1/2 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags;
2. der Handel mit Colonialwaaren, Blumen, Tabak und Cigarren, sowie mit Bier und Wein von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr Vormittags;
3. der Milchhandel von 5 bis 9 1/2 Uhr Vormittags und von 11 1/2 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags und außerdem von 5 bis 7 Uhr Nachmittags;
4. die Zeitungs-Expedition von 4 bis 9 Uhr Vormittags.

In allen übrigen Zweigen des Handelsgewerbes darf am ersten Oster- und Pfingsttage ein Gewerbebetrieb nicht stattfinden.

Für den zweiten Oster- und Pfingsttag kommen die für jeden Sonntag geltenden Bestimmungen zur Anwendung.

Wiesbaden, den 2. April 1897.

Königliche Polizei-Direktion.

R. Fr. v. Ratibor.

Möbiliar-Versteigerung.

Heute Freitag den 9. April Vormittags 9 1/2, u. Nachmittags 2 Uhr anfangend werden in dem
Römersaal

Dogheimerstraße 15 dahier

6 nussb. pol. Betten mit Sprungrahmen, und Haarmatrassen, 1 Spiegelschrank, Waschkommoden, Nachttische, ein- und zweithür. Kleiderschränke, 4 Commoden, 2 Vertikows, ovale und viereckige Tische, 2 Nähtische, 5 versch. Sopha's, 1 Salonspiegel, 3 Meter hoch, 1 Divan (Mouquet), ein Pianino von Wand, 6 eichene Speisezimmerstühle, versch. Spiegel, Regulatoren, Oelgemälde, 2 Gefindepotten, 1 span. Wand, versch. Barock- und andere Stühle, 1 Badewanne, Bilder, Bücher, versch. Federbetten und Kissen, 1 Küchenschrank, eine Kücheneinrichtung, div. Glas- und Porzellanachen, sowie eine Parthie Weißzeug

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 5. April 1897.

3539

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Freitag, den 9. April cr., Vorm. 10 1/2, Uhr

anfangend, kommen in hiesigem Walde „Grunderhölz 21“

65 Fhm. eichene Bau- und Werthholzkämme

zur Versteigerung.

Orien, den 2. April 1897.

410

Birch, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Freitag, den 9. April 1897, Mittags

12 Uhr werden im Pfandloale Dogheimerstr. 11/13

dahier:

- 2 Bettstellen, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke,
- 1 Pianino, 1 Vertikow, 5 Sopha, 1 Silberschrank,
- 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, drei
- Spiegel, 2 Theken u. dgl. m.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 8. April 1897.

3570

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 9. April cr., Mittags

12 Uhr, werden in dem Pfandloale Dogheimer-

straße Nr. 11/13 hier

- 3 Kleiderschränke, 1 Ladenschrank mit 80 Schub-
- laden, 1 Ladenschrank mit Gefächer, 1 Theke,
- 2 Decimalwaagen, 1 Schreibpult, 1 Eiskasten;

ferner 1 Kanapee

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 8. April 1897.

3572

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 9. April 1897, Mittags

12 Uhr, werden in dem Versteigerungloale Dogheimer-

straße 11/13 hier:

- 3 Betten, 2 Commoden, 3 Sopha's, 6 Stühle,
- 4 Tische, 3 Sekretäre, 6 Bilder, 1 Nähmaschine,
- 1 Regulatur, 1 Nachttisch, 1 Handarren, ein
- Kastenwagen u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 8. April 1897.

3574

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Möbiliar-Versteigerung.

Freitag, den 9. April cr., Vormittags

9 1/2, und Nachmittags 2 1/2, Uhr anfangend, ver-

steigere ich zufolge Auftrags in der Villa

37 Sonnenbergerstraße 37

nachverzeichnete sehr gut erhaltene Gegenstände, als:

1 schwarze Salon-Garnitur, bestehend aus:

- 1 Sopha, 1 Schlopha, 2 Herren- und 6 Damensessel
- mit Seidenbezug,

1 prachtv. compl. Schlafzimmer-Einrich-

tung, best. aus: 2 Betten, Spiegelschrank, Waschk-

console, 2 Nachttische, 2 Handtuchhalter, 2 Stühle,

Spiegel mit Console, runde u. 4ed. Tische, zwei

Consolen, Vorhanggalerien mit Rosetten u. (Silber-

grau mit blauen Linien), 2 Rußb. und 1 Mahag.-

Bett, Waschkommoden und Nachttische (Rußb. und

Mahag.), 1 zweith. pol. Kleiderschrank, 1 amerik.

Schreibbureau, runde, ovale, 4ed. Schreib- u. Spiel-

tische, Servante, 1 Diener, Spiegel, 1 Glas- und

Lampenleuchte, Cigarren, Speise- u. andere Stühle,

Blumencarr, Kissen, Kulturen, Steppdecken, Vorhänge,

Portieren, 1 große Parthie ärztliche Instru-

mente, für Operationen, Geburtshilfe, Zahnzangen u.,

Küchenschrank, Glas, Porzellan, Küchen- u. Koch-

geschirr, Gartenmöbel, 2 Amerikaner Defen, Auf-

heizungsdecken, altes Eisen u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Auction von

8 Uhr ab ist gestattet.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator,

Grabenstraße 28.

3546

200

elegante Damenjaquets

für

Frühjahr und Sommer

versteigere ich im Auftrage eines hiesigen feinen

Confectionsgeschäfts

nächsten Samstag, den 10. April cr.,

Morgens 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2, Uhr

anfangend, in meinem Auctionslocale

28 Grabenstraße 28

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

3559

Prima junges Rindfleisch

per Pfd. 44—48 Pfg. Schweinefleisch per Pfd. 60 Pfg. täglich

zu haben. Römerberg 23, Thoringang.

3006

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 84. — XII. Jahrgang

Freitag, den 9. April 1897.

Zweites Blatt.

Staatssekretär Dr. von Stephan †.

* Wiesbaden, 8. April.

Der Telegraph überbrachte uns heute in aller Frühe die schon durch Extrablatt in der Stadt bekannt gegebene Trauerkunde von dem Ableben des Staatssekretärs Heinrich von Stephan. Er ist in letzter Nacht um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft und schmerzlos verschieden und war noch wenige Stunden zuvor bei voller Besinnung.

Mit Heinrich von Stephan schied ein Mann aus dem Leben, der zu den bekanntesten und vielgenanntesten in der heutigen Welt zählte. Er war am 7. Januar 1831 als Sohn eines Handwerkers zu Stolp geboren worden; dort besuchte er auch das Gymnasium und trat nach Absolvierung desselben in das Postfach ein. 1856 wurde er in das Generalpostamt zu Berlin berufen, 1858 zum Postrath und 5 Jahre später zum Oberpost-rath befördert. 1865 wurde er Geheimer Postrath und vortragender Rath, und dann 1868 Geheimer Oberpost-rath. Auf dem Gebiet der internationalen Postreformen hat von Stephan Hervorragendes geschaffen. Seine glänzendste Leistung war die Uebereignung des Thurn und Taxis'schen Postwesens an die Krone Preußens durch den Staatsvertrag vom 28. Januar 1867.

Am 26. April 1870 wurde er zum Generalpost-direktor des norddeutschen Bundes ernannt. Als nach Errichtung des Deutschen Reiches die norddeutschen Post-institute zur Deutschen Reichspost verschmolzen waren, welcher Baden und Elßaß-Lothringen beitraten, wurde Stephan zum Generalpostmeister des Deutschen Reiches und 1880 zum Staatssekretär des Reichspostamtes ernannt. Er führte den einheitlichen Tarif für Pakete durch, schuf das neue Verkehrsmittel der Postkarten, die Postanweisungen und Postmandate, sowie die für den literarischen Verkehr wichtige Bücherpost und rief eine Reihe erheblicher Erleichterungen des Postverkehrs ins Leben. Im Jahre 1875 übernahm Stephan auch die Telegraphenverwaltung des Reichs und vereinigte sie mit den Betriebseinrichtungen der Post, was eine ganz erhebliche Vermehrung der deutschen Telegraphenanstalten zur Folge hatte.

In der Zeit von 1875—1890 lieferte die Postverwaltung über 300 Millionen Mark an das Reich ab. Von 1872—1893 wurde die Zahl der Postanstalten von 5755 auf 28 612, die Zahl der Telegraphenanstalten von 1691 auf 19 384, die Zahl der Landbriefträger von 10 000 auf 25 000 gebracht. Auch die Einrichtung des Worttarifs bei den Telegrammen, die Errichtung der Rohrpost in Berlin, die Fernsprecheinrichtungen, die Herstellung der transoceanischen Reichspostdampferlinien und der postalischen Einrichtungen in den Kolonien ist das Verdienst des Staatssekretärs Heinrich von Stephan. Der erbliche Adel wurde ihm 1885 verliehen und 10 Jahre später erhielt er den Rang eines Staatsministers.

Erstes und Heiteres aus Reuß ä. L.

(Berliner politischer Brief.)

V. A. Berlin, 7. April.

Die von ehelicher patriotischer Entrüstung diktierte Erklärung des Erbprinzen von Reuß j. L. hat, soviel verlautet, an den Honoratioren und Stammischen von Greiz wie ein Griff in ein Wespennest gewirkt. Wenn wir noch in den seligen Zeiten des Mittelalters lebten, hätte sicher sofort die gesamte Bürgerschaft der Stadt zu den Waffen gegriffen und wäre in Sturmhaube und Brustharnisch, den Spieß oder Morgenstern in der kampfbereiten Faust, auf dem Plan erschienen, um gegen den feindlichen Bruderstaat zu Felde zu ziehen und, wenn das Waffenglück der älteren Linie hold war, das abtrünnige, allen alten Traditionen untreu Gera dem Erdboden gleich zu machen.

Aber es kam etwas, was denn doch noch ernster und tragischer zu nehmen war, als der innere Bruderkrieg — das Handschreiben des Kaisers an den Fürsten, das die sofortige Amtsenthebung des stellvertretenden Landraths Herrn von Klar-Gleichen zur Folge hatte. Der preußisch-reußische Zwischenfall hat hiermit sein erstes und wohl auch letztes — Opfer gefordert. Man hatte sich in Reuß ä. L. bereits vollkommen in die angenehme Sicherheit gewiegt, engeren Patriotismus bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit nach Herzenslust austoben zu können. Nun soll diese schöne alte Freiheit doch ein Ende haben!

Der Kaiser soll zu dem Entschluß des persönlichen Eingreifens vor allem durch die Erwägung veranlaßt

Wohl noch niemals ist ein in so hohen Standes-ämtern stehender Verkehrsbeamter so populär in den breitesten Schichten der Bevölkerung gewesen. Er war eine schöpferische Kraft, wie es wenige giebt, und wir möchten nur wünschen, daß sein Nachfolger sich den alten Stephan, den eigentlichen Begründer des modernen Postwesens, zum Vorbild nimmt und vielleicht mit frischeren Kräften zum lebhafteren Fortgang bringt, was unter dem verstorbenen General-Postmeister, möglicher Weise auch schon in Folge seines leidenden Zustandes, zuletzt ins Stocken gerathen war. Unser Vaterland hat durch den Tod des ersten General-Postmeisters des deutschen Reiches einen unerseh-baren Verlust erlitten, der gewiß von allen Seiten auf's Bedauerlichste beklagt wird. Das deutsche Volk, wie besonders die vielen Tausende seiner ihm unterstellt ge-wesenen Beamten werden sein Andenken gewiß alle Zeit hoch in Ehren halten.

Eine große Freude hatte der Kaiser dem Staatssekretär von Stephan dadurch bereitet, daß er ihm am Dienstag mit seinen herzlichsten Wünschen auf baldige Genesung durch seinen Flügeladjutanten Grafen Molke eine Flasche hundertjährigen Rhein-Weines übersandte. Herr von Stephan nahm die Gabe seines kaiserlichen Herrn gerührt in Empfang und sagte: „Nun, ich hoffe, daß ich noch lange genug leben werde, um diese edle Sorte mit ge-bührendem Genuß zu kosten!“

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 8. April.

Fürst Bismarck's Dank.

Für die zu seinem Geburtstage zugegangenen Glück-wünsche bringt Fürst Bismarck in seinem Hamburger Organ heute das folgende Dankschreiben zur Veröffentlichung:

Meine Freunde im Deutschen Reich und im Auslande haben mich auch in diesem Jahre zu meinem Geburtstage so reich durch Begrüßungen beehrt, daß es mir zu meinem Bedauern nach Maßgabe meiner Arbeitslast nicht möglich ist, für jeden Glück-wunsch besonders zu danken. Ich bitte deshalb Alle, die meiner am 1. April d. J. freundlichst gedacht haben, meinen herzlichsten Dank für den neuen Beweis Ihres Wohlwollens durch diese Ver-öffentlichung entgegenzunehmen.

v. Bismarck.

Ein englischer Wuthausbruch.

90 Prozent aller deutschen Kaufleute sind Be-träger! Das ist die neueste Ausgeburt englischen Wahnwitzes, der in der Zeitschrift „Ironmonger“ ver-öffentlicht worden ist und der zeigt, daß gewisse Kreise jenseits des Kanals mit ihrem Verstande dem „Made in Germany“ gegenüber zu Ende sind. Es giebt deutsche Häuser, welche so ehrenhaft wie irgend eine englische Firma sind, aber darüber ist kein Zweifel, daß 90 pCt. des deutschen Ausfuhrhandels auf betrügerischem Wege geschieht. Also steht es wirklich zu lesen in der Aus-gabe des „Ironmonger“ vom 6. März 1897 und zwar insbesondere in Bezug auf den Ausfuhrhandel nach Süd-amerika.

worden sein, daß es sich hier nicht bloß um eine den preußischen Farben angethane Unbill, sondern um eine wichtige Reichs-Angelegenheit, um den Grund-satz der vollkommenen Gleichberechtigung jedes in einen anderen Bundesstaat ausgewanderten Reichsbürgers mit den Angehörigen dieses letzten Staates handelt. Was dem Bürger von Reuß ä. L. in Berlin erlaubt ist, darf dem im Greiz lebenden Preußen nicht untersagt werden. Es ist also kein speziell preußisches, sondern ein allgemeines Interesse, dessen Wahrung durch das kaiserliche Handschreiben bezweckt und erzielt wurde.

Im Uebrigen gedenkt man hier die Kundgebungen des reußlärerischen Partikularismus — man vergehe dieses durch die Rücksicht auf Reuß j. L. bedingte Wortgebilde — noch wie vor von der humoristischen Seite aufzulösen.

Schon während des Sedan-Jubiläums kamen in Greiz ähnliche Zwischenfälle mit dem Aushängen von Fahnen u. s. w. vor. Damals wurde besonders den reußischen Unterthanen gegen den berechtigten Einspruch der Nationalgefühlten unter ihnen jede Theilnahme an den öffentlichen Kundgebungen zur Feier des fünfzigjährigen Geburtstages des Reiches untersagt. In den Nachbarstaaten lachte man herzlich und es entstand die löstliche Scherzfrage: „Was für ein Unter-schied ist zwischen dem Kaiser von Rußland, dem Fürsten von Reuß j. L. und dem von Reuß ä. L.“ Antwort: Der Kaiser von Rußland beherrscht alle Reußen, der Fürst von Reuß j. L. einige Reußen und der von Reuß ä. L. keine Reußen.“

Eine Erklärung über die Wuth der Engländer dürfte in der That Sache liegen, daß es gerade in Südamerika den Deutschen gelungen ist, die Engländer besonders in Eisenwaaren vielfach aus dem Felde zu schlagen, und zwar durch bessere, gefälligere und preiswürdigere Waare. Die deutschen Stahlwaaren tragen Namen, Zeichen und Bohnort des Fabrikanten. Daß gerade in diesen Artikeln, in denen seither die Engländer die unbestrittene Vorherrschaft auf dem Weltmarkte hatten, die Engländer die Flagge streichen mußten, ist bitter. Wäre aber das, was da in dem englischen Blatte erzählt wird, auch nur zum kleinen Theile wahr, so würde Deutschland sich niemals die Stellung in Südamerika haben erringen können, welche es heute einnimmt.

Die deutsche Börsenpresse hat, soweit wir sie über-sehen können, den deutschen Handelsstand gegen die An-griffe des englischen Fachblattes nicht vertheidigt. Und doch wäre hier eine einmüthige Entrüstungskundgebung wahrlich weit mehr angebracht, als dem Börsengeheke gegenüber, das die Ehre des Kaufmanns unangefastet läßt.

Ein päpstliches Schiedsgericht in der Kretafrage?

Der „Internat. Corresp.“ zufolge soll sich der Papst selbst als Vermittler in der Kretafrage angeboten haben. Er habe einen eigenhändigen Brief an den Kaiser Franz Josef gerichtet und darin die Nothwendigkeit betont, daß die christlichen Regierungen dem Blutvergießen unterzöge-lich ein Ende bereiten. In ähnlicher Weise habe der päpstliche Vertreter in Paris Vorstellungen bei der fran-zösischen Regierung erhoben; indessen hätten die Regie-rungen Frankreichs und Rußlands ein Eingreifen des Papstes als unzeitgemäß bezeichnet, da hierdurch der Papst als eine über dem europäischen Concert stehende höhere Instanz anerkannt werde. Nachdem die Regierungen ausdrücklich das Einvernehmen der Mächte als obersten europäischen Gerichtshof proklamirt hätten, könne von diesem Grundsatz nicht sogleich wieder abgewichen werden. — Jedenfalls ist die Nachricht mit der größten Vorsicht aufzunehmen.

Deutschland.

* Berlin, 7. April. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser unternahm heute Vormit-tag den üblichen Spaziergang durch den Thiergarten und besuchte auf dem Rückwege die Ausstellung von Schulte Unter den Linden. Ins Schloß zurückgekehrt, hörte der-selbe den Vortrag des Chefs des geheimen Civilcabinet's Winkl. Geh. Rathes Dr. von Lucanus. Zur heutigen Frühstückstafel bei den Majestäten waren mit Einladungen beehrt worden: Graf und Gräfin Redern, Herr und Frau von Rochow-Golshow, Hauptmann Morgen und Vize-Admiral z. D. Balois.

— Von einer Kundgebung des Kaisers

Es muß jedenfalls auch solche Ränge geben. Wenn der idealgefinnte Patriot nach den Ursachen fragt, die fünf-undzwanzig Jahre nach der Gründung des Reiches im Herzen des kerndeutschen Thüringen eine solche wunderbar engherzige, vom politischen Fortschritt der Nation gänzlich unberührte Gesinnung fortbestehen lassen, so läßt sich eine ernsthafteste Antwort darauf kaum ertheilen. Aber unwill-kürlich gedenkt man jenes schalkhaft veranlagten Vaters, der im Zoologischen Garten auf die Frage seines Sohns: „Papa, warum haben die Kangurus eigentlich so komische Beine?“ prompt erwiderte: „Damit die Australier auch was zum Lachen haben!“

— Am Stammtisch unterhielten sich gemüthlich einige gute Freunde. Jeder gab einen Witz zum Besten, nur Dr. A., der sonst als Hauptpfeiffikus galt, verhielt sich ruhig. Plötzlich räuspert er sich, — „was Neues! meine Herren: Wer nennt mir ein Substantiv, das man conjugieren kann? Allgemeines Substantiv; selbst der Gymnasialdirektor, der sonst nicht leicht zugeben wollte, daß unter dem Monde etwas unmöglich sei, schüttelt bedenklich den Kopf. Dr. A. aber conjugiert mit vergnügter Miene: „Mag — i Suppenwürze“ Mag Du Suppenwürze Mag er Suppenwürze. Tableau!

— Das Hausmittel. . . Der Junge hat sich nur den Fuß verstaucht! . . Was für Mittel haben Sie denn bereits ange-wendet? — „Wir hab'n g'rad' nix bei der Hand gehabt, Herr Doktor, und hab' ich ihm a' paar — Blutegel ins Genick g'legt!“

— Stoßsenzer. Nein, sind die Männer feig! Jetzt bin ich 40 Jahre alt, und noch keiner hat den Muth gehabt, mir einen Heirathsantrag zu machen!

— Ein gutes Weib. Frau (zu ihrem Gatten): „Schau, Alter, da hast Du den Hauschlüssel; — den darfst Du behalten, bis Du wieder gesund bist!“

in der Arbeiterfrage macht der Reichstags-Abgeordnete Röske Mitteilung. Danach hat der Monarch in einer dem Genannten am 6. Februar 1889 gewährten Audienz die Äußerung gethan: „Es käme überhaupt darauf an, den Arbeitern die Überzeugung zu verschaffen, daß sie ein gleichberechtigter Stand seien und alleseitig als solcher anerkannt würden.“ Herr Röske nimmt die Veranlassung zur Veröffentlichung dieser Kundgebung, nachdem er wegen seiner in der Sitzung des Reichstags vom 26. März gethanen Äußerungen über die Gleichberechtigung der Arbeiter angegriffen worden ist.

— Staatssekretär Graf Posadowsky gab in der heutigen Sitzung der Budget-Kommission des Reichstages die Erklärung bezüglich der vom 1. April 1898 geltenden Grundsätze über die Verwaltung der Fonds zu Remunerationen und Unterstüzungen ab.

* **Cassel, 7. März.** Samdi Galib Bey, ein Sohn des türkischen Botschafters am Berliner Hofe, ist zur Dienstleistung beim Dragoner-Regiment in Hofgeismar kommandiert.

* **Köln, 7. März.** Die hiesige Strafkammer verurtheilt wegen Herausforderung zum Zweikampf mit tödlichen Waffen den früheren Referendar, jetzigen Architekten Braun zu einer Woche Festung.

* **Bonn a. Rh., 7. April.** Dem Generaloberst v. Loß überbrachte heute Generalmajor v. Rognier den Glückwunsch und eine eigenhändige Cabinetsordre des Kaisers mit dem Hohenzollernschen Hausorden 1. Classe an der Kette und der Jahreszahl 50, sowie ein Delgemälde, welches Kaiser Wilhelm I. darstellt. Der Großherzog von Baden sandte mit einer eigenhändigen Cabinetsordre den Stern und Kreuz der Groß-Komthure des Hausordens der Treue, sowie eine Schreibmappe, die der verstorbene Kaiser Wilhelm in Gebrauch gehabt hat. Die Universität beglückwünschte den Jubilar unter Ernennung zum Ehren-Doctor der juristischen Fakultät. Unter den vielen Telegrammen befand sich auch ein solches von Kaiser Franz Joseph von Oesterreich.

* **Gera, 7. April.** Die von der „Greizer Zeitung“ gemeldete Amtsenthebung des Regierangs-Assessors Freiherrn von Uslar-Gleichen ist in dieser Form unrichtig. Der Genannte ist nur von der Stellvertretung des beurlaubten Landrathes entbunden worden und an seine Stelle wurde der Regierangs- und Consistorialrath Sammann zum stellvertretenden Landrath ernannt, was amtlich bekannt gegeben wird.

* **Leipzig, 6. April.** Der König von Sachsen hat, wie das „Leipziger Tageblatt“ erzählt, das Protektorat über den vom 7. bis 12. Juni in Leipzig stattfindenden 5. allgemeinen deutschen Journalisten- und Schriftstellertag übernommen.

Ausland.

* **Paris, 7. April.** Der Marineminister hat angeordnet, daß in dem Arsenal zu Vrest ein Panzer-schiff erster Classe herzustellen sei, welches den Namen „Jena“ führen soll.

* **Äthen, 7. April.** Bei der gestern Abend vor dem Palais stattgehabten Demonstration kam es zu einem ernsten Zusammenstoß zwischen Civil, Militär und Polizei, wobei mehrere Personen schwer und viele leicht verletzt wurden. Die Stimmung unter der Bevölkerung ist sehr erregt, die Situation eine sehr schwierige.

Deutscher Reichstag.

* **Berlin, 7. April.**

Präsident v. Bülow macht Mitteilung von dem Ableben des Abg. Koepf. Das Haus ehrt das Andenken desselben durch Erheben von den Plätzen.

Zunächst wird der Vertrag mit der Schweiz betreffend Errichtung schweizerischer Nebenzollämter auf basischem Gebiete debattiert in dritter Lesung angenommen.

Es folgt die dritte Beratung des Handelsgesetzbuchs. Eine Generaldiscussion findet nicht statt. In der Spezialberatung macht

Abg. Bachem (Str.) den Vorschlag, das gesamte Handelsgesetzbuch nebst Einführungsgesetz in der Fassung der zweiten Lesung en bloc anzunehmen.

Abg. Weiß (fr. Sp.) ist damit einverstanden.

Abg. Singer (Soz.) bespricht nochmals den Paragraphen betr. die Concurrenzklause. Er erklärt, seine Freunde hätten in der 3. Lesung keine Anträge eingebracht, weil dieselben doch keine Aussicht auf Annahme gehabt hätten. Schließlich stimmt Redner noch der en bloc Annahme der Vorlage zu. Ohne weitere Debatte wird nun die Vorlage en bloc angenommen.

Es folgt die Beratung einiger Resolutionen. Die Commission beantragt zunächst eine Resolution betr. Vorlegung eines Gesetzentwurfs, wonach zur Entscheidung von Streitigkeiten zwischen Prinzipalen und Handlungsgehilfen bzw. Beheringen kaufmännische Schiedsgerichte zu errichten seien. Die Resolution wird widerspruchlos angenommen, ebenso die zweite von der Commission beantragte Resolution, betr. Erlass von Bestimmungen über das Verfahren bei Aufstellung von Geschäftsrechnungen in dem noch zu erlassenden Gesetz über Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Weiter beantragen die

Abg. Diez und Genossen eine Resolution, betr. Vorlegung eines Gesetzentwurfs zur Regelung der Arbeitszeit für Handlungsgehilfen und Lehrlinge und 2. beabsichtigt Ausdehnung der Gewerbeinspektion auf das Handelsgewerbe unter Anstellung besonderer Handelsinspectoren.

Endlich liegt noch eine Resolution Hertling und Genossen, betr. Ausdehnung der Gewerbeordnungsbestimmungen in den §§ 120a—120b und 134a—139b auf das Handelsgewerbe unter zweckentsprechender Anpassung an die Bedürfnisse des letzteren vor.

Abg. Diez (Soz.) befürwortet seine Resolution, deren erster Theil namentlich auch die Beschäftigung der im Handelsgewerbe Angestellten in der Zeit von acht Uhr Abends bis sechs Uhr Morgens im Allgemeinen ausgeschlossen wissen will.

Abg. v. Hertling (Str.) begründet seine Resolution, die nichts Anderes sei, als eine Parallele zu der Diez'schen. In der Richtung des Arbeiterschutzes, auch beim Handelsgewerbe, müsse noch weiter gegangen werden, als dies im Handelsgesetzbuch geschehe. Sein, des Redners Antrag, gehe weiter, als der des Abg. Diez, indem er sich nicht allein auf die Arbeitszeit beschränke, sondern auch eine Arbeitsordnung verlange sowie Schutzbestimmungen zu Gunsten der jugendlichen und weiblichen Gehilfen und Lehrlinge.

Ministerialdirector v. Woelfle fährt aus, der Antrag v. Hertling sei bereits von den verbündeten Regierungen überholt, denn es seien bereits Erhebungen eingeleitet, inwieweit die Bestimmungen der Gewerbeordnung etwa auf das Handelsgewerbe ausgedehnt seien. In Betreff der Frage des 8 Uhr-Ladenschlusses habe der Reichs-lansler nochmals angeordnet, daß das preussische Staatsministerium die Verhandlungen darüber noch nicht abschließen solle. Je nach dem Ergebnis dieser Beratungen werde der Reichs-lansler event. nicht zögern, einzugreifen. Nach weiterer Debatte, an der sich noch die Abgeordneten Frese (fr. Verein.), Bassermann (nl.), Benzmann (fr. Sp.), Camp (Sp.) und Köfide (fraktionslos) beteiligten, wird die Resolution Diez abgelehnt und die Resolution Hertling in ihrem Theil a fast einstimmig, dagegen in ihrem Theil b mit schwacher Mehrheit angenommen. Nunmehr vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung Dienstag den 27. April 1 Uhr. Tagesordnung: Nachtrags-Etat und Beamten-Relikten Novelle.

Schluß 3¹/₂ Uhr.

Parlamentarisches.

* **Berlin, 7. April.** Die Besprechungen zwischen Regierungsvorstellern und Vertrauensmännern der Reichstagsparteien in Betreff der Unfallversicherungs-Novelle haben, wie die „Post“ hört, bisher noch zu keinem Ergebnis geführt. Die Regierung wird nach den Osterferien eine schriftliche Formulierung ihrer Vorschläge für die Punkte unterbreiten, für die sie eine Verständigung herbeiführen zu können glaubt. Ob sich eine solche wird erzielen lassen, bleibt indessen abzuwarten.

* **Berlin, 7. April.** Der Entwurf einer Landgemeindeordnung für die Provinz Hessen-Rassau ist dem Herrenhause zugegangen.

Locales.

* **Wiesbaden, 8. April.**

* **Zur Besichtigung des Kgl. Schlosses** für die im Mai d. Js. bevorstehende Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin werden heute Abend der Kgl. Hausmarschall Freiherr von Lynker, der Kgl. Hofrath von Artelt und andere höhere Beamte des Hofmarschallamtes, von Homburg kommend, hier eintreffen. — Im Kgl. Schlosse werden a) J. Bäder-einrichtungen sowohl für die Allerhöchsten Herrschaften, als auch für die Hofcavaliere hergestellt, und es gilt auch der Besichtigung dieser Neueinrichtungen der Besuch der genannten Herren, welche sich nach eintägigem Aufenthalte von hier nach Coblenz weiterbegeben werden.

* **Die Beisetzung** des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Commerzienraths Koepf erfolgt am Freitag, den 9. d. M., Nachmittags 3¹/₂ Uhr, im Grabgewölbe der Koepf'schen Familie auf dem neuen Friedhofe hieselbst. Zu dem Begräbniß werden Vertreter fast sämtlicher Handelskammern der Umgebung erscheinen.

* **Vergeben** wurden von der städt. Deputation: a) die Herstellung der Entwässerungsanlage in den städt. Gebäuden im Jahre 1897/98 an Hrn. Maurermeister Carl Wendle und b) die Entwässerungsanlage für die Neubauten des Vorschulgebäudes und der Abort-Anlage in der Dranienstraße an die Firma Ehr.hardt & Co. hier.

* **R. Sommer-Fahrplan.** Mit Inkrafttreten des Sommer-Fahrplans am 1. Mai treten auf der Taunusbahn folgende Veränderungen ein: Ab Frankfurt wird der Frühpersonenzug Nr. 149 Frankfurt ab 5 Uhr 20 Min. Wiesbaden an 6 Uhr 43 Min., ebenso der Schnellzug Nr. 101 ab Frankfurt 7 Uhr 25 Min. Morgens Wiesbaden an 8 Uhr 20 Min. eingeschoben. Die beiden Züge Nr. 154 ab Wiesbaden 10 Uhr 28 Min. Morgens und Schnellzug Nr. 104 ab Wiesbaden 2 Uhr 20 Min. Mittags mit 3. Klasse in der Richtung Frankfurt werden ebenfalls neu eingelegt. Der Vorkabzug 8 Uhr 10 Min. Morgens nach Cassel fällt aus, dafür wird ab Wiesbaden 9 Uhr 30 Min. Morgens ein Zug eingelegt. Der Vorkabzug seither ab Wiesbaden 10 Uhr 6 Min. Abends geht vom genannten Tage durch bis Frankfurt. Neu eingelegt wird ab Rheinbahnhof ein Personenzug Nr. 133a Wiesbaden ab 8 Uhr Morgens auf allen Stationen haltend bis Rüdesheim. Der Personenzug Nr. 138 seither ab Wiesbaden 9 Uhr 8 Min. Morgens Frankfurt an 10 Uhr 24 Min. geht vom 1. Mai um 8 Uhr 35 Min. mithin 33 Min. früher ab, außerdem finden bei einigen Zügen Verschiebungen statt. Der Aufenthalt von 21 Minuten auf Station Cassel bei dem um 7 Uhr 50 Minuten Morgens hier fälligen Personenzug Nr. 133 fällt weg. Die neu eingelegten Züge Nr. 149 und Schnellzug Nr. 101 sind direkte Züge Frankfurt-Wiesbaden und haben keinen Anshlupstheil nach dem Rheingau, Coblenz, Köln etc.

* **Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Limburg.** Nach dem 2. endgültigen Entwurf des am 1. Mai in Kraft tretenden Sommerfahrplans der Eisenbahn sind folgende Fahrzeiten festgesetzt: Ab Wiesbaden nach Schwalbach 7.05, 9.00, 11.00, 2.10, 4.10, 7.18, 7.57, 10.55. Ab Schwalbach nach Limburg 4.50, 8.14, 12.10, 3.30, 5.20, 8.42, nur Sonn- und Feiertags bis Bollhaus 9.05. Ab Limburg nach Schwalbach 4.30, 7.45, 10.07, 2.00, 4.10 nur Werktags bis Bollhaus 6.58, 10.32. Ab Schwalbach nach Wiesbaden 4.25, 5.51, 9.10, 11.26, 2.37, 3.30, 5.40, 8.37.

— **Lothar-Dampfschiffahrt Dieblich-Mainz (August Waldmann).** Vom nächsten Sonntag ab wird der tägliche Dienst wieder eröffnet und zwar nach dem im Inzeratenteil abgedruckten Fahrplan. Mit Beginn des Sommer-Fahrplanes, d. i. vom 2. Mai ab, wird ein erweiterter Fahrplan in Kraft treten.

— **Die städtische höhere Töchterschule** an der Luisenstraße versendet soeben ihren Jahresbericht über das Schuljahr 1896/97. Den von Herrn Direktor Welter zusammengestellten Schulnachrichten entnehmen wir, daß die Anstalt am 5. Mai d. Js. das Fest ihres fünfzigjährigen Bestehens zu feiern gedenkt und zu diesem Fest eine Schrift erscheinen wird, welche das Werden, Wachsen und Gedeihen der Anstalt mit einer gewissen Vollständigkeit, wenn auch in aller Kürze, darzustellen bestimmt ist. Der Bestand der Schülerinnen am Schluß des Schuljahres betrug 512, von denen 403 der evangelischen, 78 der katholischen und alt-katholischen, 3 der freikirchlichen und deutschkatholischen und 58 der israelitischen Confession angehörten. Das Sommersemester beginnt Dienstag, den 27. April, Vormittags 9 Uhr. Die noch zurückstehenden Anmeldungen zur Aufnahme, bei welchen für Klasse X der Geburts- und Impfschein für alle übrigen Klassen der Impfschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen sind, nimmt Herr Direktor Welter Freitag, den 23. April, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, in seiner Dienstwohnung, Luisenstraße 26, entgegen. Dienstag, den 27. April, beginnt der Unterricht des Schuljahres 1897/98, Vormittags 9 Uhr. Da die Klassen VIII, VII, VI, V, IV, und III der höheren Töchterschule nach Stadttheilen getrennt sind, so sind die Meldungen für dieselben an den Unterzeichneten nur insoweit zu richten, als sie die Kinder betreffen, welche südlich von dem Wilhelmberg, der Marktstraße bis Nr. 12, dem Marktplatz, der großen Burgstraße, dem Kurpfalzplatz und der Sonnenbergstraße wohnen; dagegen finden diejenigen Kinder, welche die 10. und 9. Klasse besuchen sollen, aus der ganzen Stadt ihre Aufnahme in der Luisenstraße-Schule. — Der von Herrn Rektor Jung verfaßte Jahresbericht pro 1896/97 der Vorbereitung- und höheren Töchterschule an der Stiftstraße enthält n. A. die Mittheilung, daß die Anstalt am Schluß des Schuljahres einen Bestand von 273 Schülern aufwies, welche sich auf die Confessionen wie folgt vertheilen: evangelisch 209, katholisch incl. altkatholisch 61, freikirchlich 2 und israelitisch 21. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 27. April, Vormittags 9 Uhr, Montag, den 26. April, von Morgens 8 Uhr an findet die Aufnahmeprüfung statt. Die noch zurückstehenden Anmeldungen, bei welchen für die Aufnahmeklassen der Geburts- und Impfschein, für alle übrigen Klassen der Impfschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen sind, nimmt Herr Rektor Jung Samstag, den 24. April, während des Vormittags von 12 bis 12 und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Schulgebäude (Stiftstraße 33, Zimmer Nr. 23) entgegen.

— **Der mythische Hintergrund der Lorelei- und Roland-Sagen.** Im Gewerbeverein hielt gestern Abend Herr

Direktor a. D. Fr. Fischbach über obiges Thema einen interessanten Vortrag. Anknüpfend an Heines berühmtes Lied „Ich weiß nicht was soll es bedeuten“ hob der Vortragende zunächst hervor, wie profaisch die Deutungen in letzten Jahren seien, welche die Lorelei-Sage angewiesen. Der Eine führt die Entstehung des Wortes auf „lurer Lei“, d. h. lauter Schiefer zurück, der Andere auf einen hervorlauernden Fels und der Dritte auf einen Bauer- oder Wachtposten. Ferner wird von Literaten sehr unrichtig das Alter der Lorelei-Sage auf nur hundert Jahre angegeben. Herr Fischbach widerlegte diese profaischen und haltlosen Deutungen, indem er sich zur Aufgabe stellte, Alles zusammen zu tragen was die Sagen der rheinischen und anderen Lorelei betrifft. Die Paralell-Sagen der Lauren, Euren und Voren, die sich in Thüringen, Böhmen und selbst bei den Letzten vorfinden, sind nur aus den alten Mythen zu erklären. Dasselbe gilt von der Rolands-Sage. Die urkundlichen Quellen ergeben, daß die Lorelei ebenso sehr Schachhüterin wie Schöngymnastin ist. Im Mittelalter wird der Nibelungenhort in dem Auenberg am Rhein angenommen. Die ältesten Mythen wurden in christlicher Zeit vielfach umgemodelt, aber die moderne Forschung findet nach und nach den Faden zur richtigeren Deutung. Nicht nur auf Roland gingen die Attribute des Donners über, sondern auch unsere Lorelei hat zu ihm Beziehung, da der älteste Goldschatz dem Gewittergötze zugeschrieben wird. Diesen nimmt er im Herbst in den Berg mit, in dem er bis zum Frühlinge verweilt. Sein Gefolge hütet den Schatz. Heiligthümer der Vöhr wurden von den christlichen Missionären zerstört. Wie wir erfahren, soll das sehr umfassende Beweismaterial bald im Druck erscheinen. Für Nassau ist es hoch erfreulich, daß unsere Lorelei ihren poetischen Reiz nicht nur behält, sondern in strahlenderer Beleuchtung erhält. Dasselbe gilt von Rolands-Sage, wo Roland (Schiller's Ritter Troggenburg) als Vorbild der Mannertreue besungen ist. Es glückte, seine bisher unerforschten Beziehungen zur Romne in Rommerwerth aus den Mythen und Sagen zu erläutern. Carl der Große läßt die Braut Rolands, die bei der Todeskünde ihres Verlobten gebrochenen Herzens stirbt, in einem Kloster feierlich beisetzen. Die neuere Geschichtsforschung beweist, daß ein wirklicher Palatin Roland existiert habe. Keine sichere Quelle dient zur Beglaubigung. Auf Sagen jugendliche Notizen wurden später eingeflochten. Die in Bremen, Hildesheim etc. vorhandenen Rolandssäulen sind vorchristliche Thor- oder Donnersäulen. Thor bringt mit dem ersten Gewitter den Frühling und segnet mit seinem Hammer die Saaten. Er ist Beschützer des Marktes, wo er gerechten Handel verlangt und wahr. Das Rolands-horn Lisant ist der rollende Donner, der über weite Länder tönt. Sein Schwert Durendart ist der Blitz. Die Feinde fallen, wenn es auch nur ausleuchtet. Große Helden wie Siegfried empfangen eine solche Wunderwaffe. Die Rolandsknappen erhalten die drei Gaben, die ebenfalls nur auf Thor zurückzuführen sind, nämlich das Tischlein deck dich, den Groschen hed dich und den unsichtbar machenden Schleierhut. Der Frühlingsbringer verleiht, was auf den Fluren wächst, ja Alles, was man sich als Speise und Trank nur wünscht. Der Groschen, der sich durch Umkreisen vermehrt, ist das Saat Korn, das in die umgewendete Aderschole gelegt wird und sich vielfach vermehrt. Den Schleierhut oder die Tarnkappe trägt und verleiht Thor, denn er starrt unsichtbar und unermundbar hinter den Wolken, wenn er da und dort Blitze schleudert. Wir haben es also bei den ältesten Mythen nicht mit der freien Phantasie einer Erzählerin zu thun, sondern mit uralten Mythen, welche der kindlichen Auffassung angepaßt wurden. Zum Schluß erläuterte der Vortragende den in seinem Atelier entworfenen Vortrag mit den Symbolen des Weltendaumes Yggdrasil, um den

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 84. XII. Jahrgang.

Freitag, den 9. April 1897.

Viertes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich
wird der

Wiesbadener General-Anzeiger
(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird
der bereits erschienene Theil des Romans
„Diamanten-Regionen“ kostenfrei nach-
geliefert.

Aus der Umgegend.

55 Mainz, 6. April. Nachdem die Stadtverordnetenver-
sammlung gegen die unentgeltliche Lieferung der
Lehrmittel an die Kinder der Volksschulen gestimmt hat, ist
auf Anregung des Oberbürgermeisters seit 1. April in der Liefe-
rung der Lehrmittel an unbemittelte Kinder der Volksschule eine
wesentliche Aenderung eingetreten. Alle unbemittelten Kinder der
Volksschule erhalten die Lehrmittel unentgeltlich unter möglicher
Schonung der Gefühle der Kinder und deren Eltern. Die Schul-
bücher tragen nicht mehr den Stempel der Stadt Mainz und ver-
bleiben Eigentum der Kinder.

+ Domburg, 7. April. Die Stadtverordneten-Versammlung
stimmt dem Vorschlage der Curverwaltung zu, Herrn v. Kalzahn
zum Curdirektor zu ernennen. Die Kosten zur Errichtung einer
Fontaine lumineuse im Curpark wurden bewilligt.

10 Diez, 7. April. In der gestrigen Sitzung des Kreistages
wurde der Vorschlag des Kreis-Ausschusses zur Erhebung einer
Kreissteuer von 1 Pct. abgelehnt und statt dessen die Erhebung
einer Kreis-Hundsteuer, und zwar 2 M. pro Hund und Jahr, be-
schlossen; die Anzahl der vorhandenen Hunde im Kreise wird auf
1200 geschätzt.

× Cassel, 6. April. Eine zahlreiche Versammlung von
Bürgern und besonders Geschäftsleuten, hat sich nach längerer
Debatte in lebhafter Weise für Abhaltung von deutschen National-
festspielen ausgesprochen. Zugleich wurde einstimmig der Wunsch
bekundet, daß Cassel, welches im Mittelpunkt Deutschlands gelegen
ist und geeignete Festplätze besitzt, zum Festort bestimmt werde.
Schließlich wurde ein Ausschuss gewählt, welcher die nöthigen
Schritte zur Verwirklichung thun soll.

Handel und Verkehr.

*** Diez, 7. April.** Der gestern hier abgehaltene Markt war
gut besucht, der Handel lebhaft und mit allen Gattungen von Vieh
sehr stark befahren. Die Preise stellten sich für Kühe und Rinder
1. Qualität 56 M., 2. Qualität 46–50 M. Fette Schweine 1.
Qual. per Pfd. 48–50 M., Rälber wurden 1. Qual. mit 50 Pf.,
2. Qual. mit 45 Pf. per Pfd. bezahlt. Trächtige und frischmelkende
Kühe und Rinder 300–350 M. Jungvieh 75–150 M. Jahr-
läufe galten 240–300 M. Der Schweinemarkt war sehr gut
besucht und es entwickelte sich daselbst ein sehr lebhaftes Geschäft.
Käufer galten das Paar 50–70 M. Saugerfärl das Paar 28 bis
34 M. Der gleichzeitig abgehaltene Krautmarkt war schwach
besucht. Der nächste Markt wird am 20. April abgehalten.

× Limburg, 7. April. Rother Weizen pro Maltre M. 13,95
Weißer Weizen M. 13,40, Korn M. 9,45, Gerste M. 7,20,
Hafer (alter) M. 5,80, (neuer) M. 6,60, Butter 1 Kilo M. 2,30,
Eier 2 Stück 10 Pf.

> Weilburg, 31. März. (Maltre.) Weizen M. 13,80, Korn
M. 9,72, Gerste M. —, Hafer M. 6,55, Kartoffeln M. —.
× Montabaur, 6. April. — Weizen (160 Pfd.) M. 13,50,
Korn M. 9,50 bis —, Gerste (130 Pfd.) M. 8,— bis —,
Hafer, neuer (100 Pfd.) M. 6,50 bis 7,50, alter M. 0,—
Kornstroh (100 Pfd.) M. 2,20, Heu (100 Pfd.) M. 3,00, Kar-
toffeln per Centner M. 1,70 bis —, Butter per Pfd. M. 1,10
Eier 2 Stück 10 Pf.

Vom Sultan werden mehr als 50 ausländische Zeitungen ge-
halten. Mit welcher Aufmerksamkeit er die ihm von seinem Bureau
gemachten Uebersetzungen liest und wie groß sein Interesse für
Neuerungen ist, mag daraus erhellen, daß kürzlich der Firma
J. G. Houben Sohn Carl in Aachen auf einen Artikel der
„Leipziger Illustrirten Zeitung“ hin eine Bestellung auf diverse
Gasheizöfen und Gasbadeöfen für den Serail zugeht.

Institut Schieckert, vorm. **Mainz.** Hintere
Bekamp, Bleiche 67.
Die Anstalt, Real- und Handelsschule ohne Latein, ist
mit einer dreiklassigen Vorschule und einem Pensionat ver-
bunden. Die Abgangszugnisse der Anstalt berechnen
zum einjährig-freiwilligen Dienst. Bei der vorjährigen Früh-
jahrsprüfung haben sämtliche 43, seit dem Jahre 1881
überhaupt 480 Abiturienten bestanden. — Anmeldungen
und Prospekte bei der Direktion. 382b

Henneberg-Seide — nur acht, wenn direct ab meinen
Fabriken bezogen — schwarz, weiß und
farbig, von 60 Pf. bis M. 18,65 p. Meter — glatt, gestreift,
farcirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000
versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus.
Wuster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen
Meter. 406

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. H. u. k. od.) Zürich.

Aufruf!

Donnerstag, den 18. März, Abends 5½ Uhr, wurde
unser freundliches Städtchen Camberg von großem Unglück
heimgesucht. Ein schweres Gewitter in Verbindung mit einer Winde-
hose zog darüber hin und richtete in wenigen Minuten schreckliche
Verheerungen an. Ein braver Bahnwärter wurde von einem über
200 Centner schweren Güterwagen, welchen der Orkan aufhob und
mehrere Meter weit wegschleuderte, erdrückt. Die kranke Wittwe
und 7 unversorgte Kinder beweinen ihn. Ein kranker Knabe
erlitt durch eine einfallende Wand einen Beinbruch. Viele Per-
sonen entrannten nur, wie durch ein Wunder, der drohenden
Lebensgefahr. In der unteren Stadt sind fast alle Gebäude be-
schädigt. Häuser, Scheunen und Stallungen stürzten ein, oder es
wurden die Dächer und oberen Stodwerke weggerissen. Borräthe
wurden vernichtet, und Tausende von Fenstern und Glascheiben
zertrümmert. Der Gesamtschaden ist ganz enorm. Für diesen
Schaden kommen Brand- und andere Versicherungen nicht auf.
Die meisten Betroffenen sind leider geringe Leute. Wenn nicht
rasch geholfen wird, so droht manchen der gänzliche Ruin.

Die Unterzeichneten richten deshalb an edle Menschenfreunde
die dringende Bitte, den so hart Betroffenen rasch zu helfen. Jede
auch die kleinste Gabe wird willkommen geheißen. Von den Cam-
bergern und den Freunden Cambergs in der Nähe und in der
Ferne hoffen wir aber besonders, daß sie durch Sammlungen in
Freundeskreisen den Bedrängten zur Hilfe eilen. Jeder der Unter-
zeichneten ist gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Camberg (Bez. Wiesbaden), den 21. März 1897.
Sartorius, Landesdirektor in Wiesbaden, Dietrich, Director zu
Wiesbaden, C. Baug, Frankfurt a. M., Casper, Postverwalter,
Cathrein, Bürgermeister, Crust, Barrer, Fliegel, Lehrer,
Dr. Flud, prakt. Arzt, Dr. Flügel, Friseurmeister, A. Frische,
Gastwirth, Chr. Grimm, Controleur, Peter Haber, Buch-
binder, R. Hemmelmann, Sattlermeister, Kawaczek, Apotheker
Dr. Lieber, Reichs- und Landtagsabgeordneter, Lottermann,
Spinnmeister, Manns, Schreinermeister, Schaaf, Rector,
Hubert Schütz, Metzgermeister, G. Seub, Fabrikant, C. Stod-
mann, Kaufmann, Stocher, Anterichter, Wehrheim, Director
der Taubstummenanstalt, Franz Wenz, Kaufmann, Josef
Wenz, Landwirth, Wilhelm Wenz, Kaufmann, C. Wey-
rich, Maurermeister, Wolf, Delan, sämtlich in Camberg.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 M.
an, lackirte Betten von 48 M. an, Dienstboten-Betten
von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke
5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohr-
stühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleider-
schränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets,
Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren,
Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere
Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie
Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.
Philipp Lauth, Maurergasse 15.



in allen Grössen, solide und dauerhafte Ausführung
empfohlen zu billigsten Preisen.

Wilh. Unverzagt,
Eisenwaarenhandlung,
30 Langgasse 30.

Prima junges Rindfleisch

per Pfd. 44–48 Pf. Schweinefleisch per Pfd. 60 Pf. täglich
zu haben, Römerberg 23, Thoreingang. 3272

Silbergrauen Gartenkies

empfehlen
J. & G. Adrian,

Telephon 59.

Bahnhofstraße 6.

3257

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum
Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Seil,
Helmundstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer
Nr. 17, Lenius, Karlstraße 16, sowie der Kassen-
bote Roll-Suffong, Dranienstraße 25. 38

Schuhwaaren.

Großer Posten Zug-, Schuh-, Knopfstiefel u. Schuhe
für Mädchen, Knaben, Damen und Herren, nur wirklich ge-
diegene, dauerhafte Waare, sowie alle Sorten gelbe Schuh-
waaren gebe zu ausnahmsweis billigen Preisen ab. 3511

Joseph Fiedler,
9 Mauritiusstraße 9.

Jede Frau gewinnt

Zeit, Geld und Mühe, wenn sie Krebs-Wichse ver-
wendet, denn dieselbe gibt rasch einen schönen Glanz und
verbraucht sich langsam, weil sie mit Wasser stark ver-
dünnt werden muß.

Dosen à 10 und 20 Pf., sowie Holzschachteln
à 5 und 10 Pf. sind zu haben in allen Drogerien und
besseren Colonialwaaren-Geschäften.

Enzian,

der in den Alpen und in Touristen-
kreisen so sehr geschätzt, ist einer
der Hauptbestandtheile von „Marburg's Alter
Schwede.“ Dieser vorzügliche Kräuterbitterliquor wirkt
daher so wohlthuend und belebend auf den Magen und
regt in überraschender Weise den Appetit an. Die eventl.
in den Handel gebrachten Nachahmungen haben mit
„Marburg's Alter Schwede“ nichts wie die Be-
zeichnung gemein. Man verlange daher ausdrücklich über-
all nur echten „Marburg's Alter Schwede“, in
Flaschen, mit meiner Firma versehen. Außerdem trägt
jede Flasche eine Hausschleife mit dem Abdruck der auf
der Wiesbadener Ausstellung erhaltenen goldenen
Medaille. Der Verkauf gewöhnlicher Bitterschnäpfe
und eventl. Nachahmungen unter der Bezeichnung
„Marburg's Alter Schwede“ ist strafbar! Ich
werde derartige, mir bekannt werdende Fälle auf das
Energischste verfolgen und zur gerichtlichen Bestrafung
bringen.

„Marburg's Alter Schwede“ ist in Wies-
baden und dessen näherer und weiterer Umgebung in
weit über 300 Niederlagen erhältlich, die durch aus-
hängende Plakate kenntlich gemacht sind. Neue Nieder-
lagen werden auf Wunsch gerne errichtet.

Alleiniger Fabrikant:

Friedr. Marburg, Wiesbaden,
Neugasse 1 (Weingroßhandlung).

C. v. Bockum-Dolffs

prakt. Thierarzt

Bismarckring 18.

Fr. Becht's Wagenfabrik

MAINZ, Carmelitenstraße 12,

hält stets Vorrat von 30 Luxuswagen jeder Art
in solidester Ausführung.

„Neuheit!! Aecht amerikanische Wagen zum Unterlenken!“
Alte Wagen in Tausch.

Geld spart Jedermann

der seinen Bedarf an
Schirmen, Wachs-
tuchen u. Wollwaaren
jeglicher Art einkauft im Vogtländischen Waarenlager
von Jos. Gräf, 8 Mauritiusstraße 8. 3228

Nur 5 Pf.

loftet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Massiv gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Restauration derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage,

kein Laden. 4551

TORF- STREU

in Waggonen und einzelnen

Ballen zu beziehen durch

L. Rettenmayer,

Wiesbaden, 50

21 Rheinstraße 21.

Umzüge

werden schnell besorgt und billig

berechnet. C. Stiefvater,

Röderstraße 22. 554

Umzüge

und Möbeltransporte per

Rollen und Möbelwagen, besorgt

prompt und billig 201

G. Bernhard, Jahnsstr. 36

Damen

finden discrete Aufnahme bei

Herrn Frau A. Mondrian

Weststraße 38. 331

Konfirmandenkleider

werden billigst angefertigt,

418* Röderstraße 30, part.

Wäsche

wird gut und billig besorgt,

414* Adlerstraße 48, 2. St.

Für Gärtner u. Villen

besitzer!

Unterzeichnetem empfiehlt sich im

Verfahren von Walzgersteinen, Sch-

tannen, Hirschräucher u. unter-

reeller, billiger Bedienung 359

G. Bachert, Landschaftsgärtner,

Ludwigstraße 14.

Gute billige

Toiletten-Seife

Mandel- und Cocoseife

per Pfd. 45 Pfg.,

Glycerinseife p. Pfd. 55 Pfg.

Adalbert Gärtner,

13 Marktstraße 13. 2469

Gekittet

wird Glas,

Karmor, Kle-

baster, Meerscham sowie alle

Kunstgegenstände. Vorgehen

feuerfest, sodass es zu Allem wie-

der brauchbar ist. D. Uhlman

Kette Nachf., Kirchstraße 23, 2.

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt

Anfertigung von Siegeln u

Stempeln aller Art. Große

Auswahl Schablonen zur

Wasserschneider. Schaufenster-

Plakat-Druck-Apparate

große Burgstraße 10,

Laden.

Kronen-Nuss-Extract

Haar-Farbe

in blond

braun-schwarz

garantiert

echt u. tadellos

färbend

Kmtl. Atteste

über die

Unschädlichkeit

liegen bei:

1.50 Pf., 3 u.



4. M. Fr. Kuhn, Nürnberg.
In Wiesbaden bei C. M. Schus
Drog., Taunusstr. 25, 2. Etage.
Langgasse 3.

Unterricht.

Aufzeichnen von

von Kustern

auf Stoffe, Einrichten von

Applikationen u. Goldstickereien

Nach 6 Mt. Victor'sche Frauen-

schule, Taunusstraße 13. 2928

Gröffne

am 15. April einen

Stickerei

Kursus

in Stunt, Monogramm-

und Goldstickerei.

Josefine Fiedler-Hilz

a Steingasse 2,

3. Stock rechts.

London.

Englisch in 3 Monaten

Erfolg garant. Familienleben.

Freundl. Aufn. Mäss. Honorar.

Zahlr. Refr. Stellensuchenden

wird unentgeltlich geholfen.

Prof. Dr. Mendel, Lee, London

S. E. Besonderes Pensionat für

Damen. 370b

Costüme

werden von 5 Mk. Hauskleider

von 2 Mk. 50 Pfg. an her-

gestellt. Margaretha Stäcker

Frauenstr. 23, part. 157

Damen- und Kinder-

kleider elegant sowie einfach

werden in und außer dem Hause

angefertigt, Schachtstraße 20 part.

Th. Wachter,

Sealgasse 3

empfiehlt und versendet Wesel.

Geldloose. Ziehung den 8. bis

9. April. 1/2, 2000 Mk. 6.80,

1/2, 2000 Mk. 3.30. Vertretung von

Sachsenstein u. Vogler A.-G.

Heirathsantrag.

Ein Geschäftsmann, 40

Jahre alt, kath., mit Laden,

sonst gut eingerichtet, wünscht

sich mit einer Jungfer oder

finderlosen Wittve mit etwas

Vermögen, zu verehel. Ernst-

gemeinde Meldung ist zu

richten mit L. 100 an die

Expedition d. Bl. 547*

Heirathen

werden discret und reell in

allen Kreisen vermittelt.

Offerten unter Z. Z. 107

a. d. Exp. d. Bl. 442

Feuer-Vericherungen

m. ausg. durch C. Wagner,

Haupt-Agentur der Helvetia,

598* Roanstraße 3, part.

Alle Sorten

Rohrstühle u. Körbe

werden billig und dauerhaft ge-

fertigt. W. Petry, Kirch-

gasse 56, 3. St.

Den berühmten

blau-weißen Gartentees

(Friedrichsener)

liefert in jedem Quantum ins

Haus die Alleinvertretung der

Silber- und Blei-Bergwerke

Friedrichsener L. Rettenmayer,

Rheinstr. 21, Telefon 12. 3164

100 seltene Briefmarken

von Austr., Bulg., Cap, Ceyl.

Chil. u. c., alle versch. — gar. ebl.

nur 2 Mk. 1/2 Porto extra. Preisb

gr. E. Hayn, Raumburg a. S. 320

Bringe meine

amerikanische

Dampf-Bettfedern-

Reinigung

in empfehlende Erinnerung

W. Leimer,

3117 Schachtstr. 22.

Suppen
Würze
MAGGI
Bouillon-
Kapseln
zu 12 & 8 Pfg.

Für Gesellschaften und Vereine

empfiehlt in schöner Ausführung und
zu billigen Preisen

Eintrittskarten

Einladungen

Programme

Liederbücher

Tanzkarten

Tafel- und

Festlieder

Diplome etc.

die Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann,

26 Marktstrasse 26.

Wir bitten bei Bestellungen besonders
darauf zu achten, dass sich unser Druckerei-
Comptoir **vorne im Laden** befindet.

Haushaltungs- Einrichtungen

sowie einzelne Möbelstücke,
Fuhrwerkutensilien, Waffen
Antike u., Fahrräder usw.
vom Kleinsten bis zum Größt.
Posten kaufe ich stets unter
den coulantesten Bedingungen
gegen sofortige Cassé. Be-
stellungen hier u. auswärts
werden prompt besorgt.

Jacob Fuhr,

3165 Goldgasse 12.

Käufe und Verkäufe

Gebraucht. Herd

zu kaufen gesucht. Offerten mit

Preis- und Größenangabe unter

W. J. 67 an die Expedition

d. Bl. erbeten

Ankauf

von Lumpen, Knochen, Papier,

Eisen und Metalle, zahle höchste

Preise. Auf Bestellungen komme

ins Haus. Georg Jäger, Hirsch-

graben 18. 345*

Leere

Branntweinfässer

verschiedene Größen, verkauft bill.

Robert Vogler, Helenestr. 7, 1. St.

Ein noch gut erhaltener schöner

Kinderwagen und ein

Kinderstuhl zum verk. d. z. verk.

Pferdedung,

mehrere Karren, zu haben

547 Weisbergstraße 46.

Gartensteine

zum Einfassen der Beete, vor-

rätig Weisbergstraße 46. 548

Gebraucht. Bett

(nicht von Händlern) zu kaufen

gesucht. Offert. mit Preis unt.

l. 42 an die Exped. d. Blattes.

Pneumatic-Rad,

2mal gefahren, (1897r Modell)

billig zu verkaufen.

557* Feldstraße 1, 2. St.

Ein elegantes Riesenrad zu

verkaufen.

555* Dohrheimerstraße 60.

Abbruch

Taunusstraße 16 sind Türen,

Fenster, Bau- und Brennholz

vom 1. April billig abzugeben.

Günstige

Gelegenheit.

Ein ganz neuer, noch

nicht getragener Herren-

Wack-Ärmel dunkelblau,

schlanke Figur passend,

sofort, eventuell auch erst für

Ostern preiswürdig zu ver-

kaufen. 586

Weststraße 30,

2. Stock.

1000 bunte u. weiße

Porto-Flaschen

billig zu verkaufen, Georg Jäger,

551 Hirschgraben 18.

Fellbranner

Boxer

(männlich), 40 Ctm. hoch, sehr

wachsam und treu, reinlich, billig

abzugeben, 548

Kellerstraße 11, Gartenh. 1. St. r.

1 Inhalationsmaschine

billig abzugeben, Sealg. 36, 3. St.

Gebraucht. Break und

eine Federrolle

zu verkaufen 891

Weststraße 16, 1. St. r.

Elegantes

Phaiton

und Wylord mit Coupe-

Auffah und Break, billig zu

verkaufen. Sebanstraße 11 609

Sonnenberg.

1 junger Neppischer (reine

Rasse) billig zu verkaufen

Langgasse 5.

Eine Bulldogge

(Männchen),

Brachycephal, preisw. zu verk.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 84. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 9. April 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlen sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.
50 Pf.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Infektionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die

Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich

ist. Probe-Kummern und Inserctions-Anschläge werden jederzeit gern kostenfrei übersandt.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von Erich Griese.

11) (Nachdruck verboten.)
Sie behauptet, ein Jahr nach ihrer Vermählung mit William Douglas seien sie uneins geworden und übereingekommen, auseinander zu gehen. Eine Scheidung hat nicht stattgefunden. Frau Douglas erhielt eine jährliche Rente und blieb in Californien, während ihr Gatte ostwärts zog. Beide haben einander seitdem nicht wiedergesehen. Sie giebt ferner an, ein Kind gehabt zu haben, welches einige Stunden lebte, und beansprucht den ganzen Nachlaß ihres Gatten im Namen dieses Kindes.

„Ist das wahr?“ fragt Ada leise.

„Ja. Das Gericht muß ihre Ansprüche anerkennen.“ entgegnet Herr Milner ernst. „Jetzt verstehe ich auch, warum William Douglas so aufgeregt war, als ich mit der Testamentsaufstellung an sein Krankenlager trat.“

„Armer, armer Onkel William!“ schluchzt Ada.

„Er wird gewußt haben, daß seine Gattin noch lebt und wünschte, Ihnen, liebe Ada, sein Vermögen zu hinterlassen.“

Das Mädchen denkt einige Augenblicke nach.

„So erhält sie alles? Ich habe nichts mehr?“ fragt sie nach einer Pause.

Der Advokat faßt herzlich ihre kleine, bebende Hand.

„Sie weigert sich ausdrücklich, der Nichte ihres Gat-

ten auch nur das Geringste zu überlassen.“ sagt er bestürzt. „Ich habe auf jede Weise versucht, sie durch ihren Anwalt umstimmen zu lassen. Vergebens. Die Frau scheint Sie zu hassen, mein armes Kind.“

Ada schüttelt nachdenklich den Kopf.

„Ich kann mir noch gar nicht vorstellen, was es heißt, arm zu sein.“ murmelt sie sinnend. „Ich erhielt stets alles, was ich mir wünschte.“

„Woher werde ich neue Kleider nehmen, wenn die alten aufgetragen sind? Wovon soll ich mich satt essen? Kostet es sehr viel, eine Person zu ernähren? Ach!“ — sie streckt die Hände wie abwehrend von sich, während ihre Augen einen Ausdruck annehmen, — „ich kann es noch nicht fassen! Es erscheint mir wie ein fürchterlicher Traum!“

„Mein liebes Kind, sprechen Sie nicht so.“ murmelt der selbst tief erregte Advokat. „Hätte ich gewußt, daß Ihr Onkel verheiratet war, und daß seine Gattin noch lebte — ich hätte das Testament demgemäß aufgesetzt! — Doch selbst das hätte nichts genützt, denn er konnte es ja nicht mehr unterzeichnen.“

Inzwischen wandern Adas Augen traurig von einem Gegenstand des Zimmers zum andern.

„Ich muß also alles dies verlassen.“ murmelt sie leise, wie zu sich selbst, „die Bücher, die Bilder, das Klavier, ja selbst den lieben alten Armstuhl, in welchem der theure Tote so gern saß?“

Hestiges Schluchzen ersticht ihre Stimme. Sie birgt ihr heißes Antlitz in dem Polster des Sessels und weint laut und heftig.

„Mein liebes Kind, beruhigen Sie sich!“ bittet der Advokat. Mit der einen Hand streichelt er leise das weiche, braune Haar des erregten Mädchens, mit der andern wischt er sich verstoßen eine Thräne aus dem Auge. „Sie sollen all' diese theuren Erinnerungen behalten — ich werde dafür Sorge tragen. — Und heimathlos sind Sie auch nicht. Sie kommen zu mir. William Douglas war mein liebster Freund, und seine Nichte wird bei mir und meiner Frau ihre Heimath finden. Ich bin nicht reich; aber was ich besitze, theile ich mit Ihnen.“

Jetzt hebt Ada ihr thränenfeuchtes Antlitz. Tapfer kämpft sie gegen ihren Schmerz an.

„Sie sind sehr gütig, Herr Milner, und ich danke Ihnen für Ihre Freundlichkeit.“ sagt sie mit zurückgehaltener Energie; „aber ich werde niemals jemandem zur Last fallen — selbst dem besten Freunde nicht. Wenn es die Vorsehung so will, daß ich Onkel Williams Heim verlassen soll, so giebt es auch einen Weg, auf dem ich meinen Lebensunterhalt verdienen kann. — Verzeihen Sie mir, daß ich mich so gehen ließ, Herr Milner.“ fährt sie mit klarer, fester Stimme fort, „die Nachricht kam mir so unerwartet. — Und nun wollen Sie mir, bitte, meine Lage erklären! Wann muß ich dieses Haus verlassen? Und darf ich die Geschenke mitnehmen, die

mir Onkel William während der langen Zeit unseres Beisammenseins gemacht hat? — Die Bilder in meinem Zimmer zum Beispiel und mein Klavier und meine Uhr und andre Kleinigkeiten?“

„Natürlich gehören diese Gegenstände Ihnen.“ erwidert Herr Milner bewegt.

Mit wachsendem Erstaunen blickt er auf das junge Mädchen, das hochaufgerichtet vor ihm steht. Die vorhin noch thränenverunkelten Augen blicken hell und klar; die feinen Lippen sind fest aufeinandergepreßt; jede Gleichgültigkeit und Unentschlossenheit ist geschwunden. Die Erkenntnis, daß sie nun selbst für sich sorgen, sich selbst ihr Brot verdienen muß, hat in Ada alle schlummernde Energie geweckt, hat aus dem zarten, verwöhnten Mädchen ein zielbewusstes, mutiges Weib gemacht. —

Die nächsten Tage verstrichen für Ada schnell. Mit Hilfe des Herrn Milner und der Haushälterin trifft sie alle Vorbereitungen zum baldigen Verlassen des Hauses, das von Kindheit an ihr Heim gewesen.

Oft, wenn sie beim Einpacken eines Bildes, eines Buches, an dem theure Erinnerungen hängen, leise aufseufzt oder sich verstoßen mit der Hand über die Augen fährt — zieht sich der sonst stahlharte Advokat in eine Fenslernische zurück, um seine Bewegung zu verbergen.

Er hat Ada gerathen, so lange in ihrem bisherigen Heim zu bleiben, bis das Gerücht Frau Douglas' Ansprache als rechtskräftig erkläre, was noch einige Wochen dauern könne.

Doch sie hat sich bestimmt geweigert, auch nur einen Tag länger, als unbedingt nöthig, in dem Hause zu wohnen, welches einer anderen zukommt.

Eines Tages, als der Advokat abermals bei Ada vorspricht, mit dem festen Vorsatz, sie trotz ihrer entschiedenen Weigerung in sein Haus zu seiner Gattin zu bringen, eilt das Mädchen ihm mit einem Schimmer von Freude auf dem bleichen Gesichtchen entgegen.

„Ich habe eine Stellung gefunden!“ ruft sie lebhaft. Mißvergnügt blickt Herr Milner sie an.

„So? — Als was denn?“

„Ich soll die Kleider und Wäsche einer vornehmen Dame in Ordnung halten und ausbessern.“

„Also als Näherin!“ brast jener auf. „Aber, Kind, was fällt Ihnen ein! Wenn Sie sich schon durchaus selbst Ihr Brot verdienen wollen, — warum nicht wenigstens auf eine Art, die Ihren Kenntnissen und Ihrer Bildung entspricht? Etwa als Gesellschaftlerin — oder Erzieherin —“

„Ich habe lange darüber nachgedacht.“ erwiderte Ada mit einem schmerzlichen Lächeln. „Ich halte es so für am besten. Als Gesellschaftlerin würde ich bei meinem jetzigen, nichts weniger als angenehmen Gemüthszustand nicht taugen. Auch könnte ich dabei Leuten begegnen, die mich von früher her kennen, und das möchte ich vermeiden.“

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— Ueber Reformen der Frauenkleidung sprach jüngst Dr. Spener in der „Deutschen Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege“ in Berlin. Der „Local-Anzeiger“ berichtet darüber: Gleichsam zur Illustration des Vortrages breitete sich — ein ungewöhnlicher Anblick an dieser Stätte der Wissenschaft — zu beiden Seiten des Rednerpultes ein reichhaltiges Waarenlager von „reformirten“ Kleidungsstücken aller Art aus. Da lagen Corsets, Unterhosen, Beinkleider, Brustgürtel und Hemden, die während des Vortrages von Hand zu Hand gingen und zumal von den anwesenden Damen mit kritischen Blicken betrachtet wurden. Aus gesundheitlichen und praktischen Gründen erscheint — so führte der Vortragende aus — die heutige Frauenkleidung ungesund, schädlich und verbesserungsbedürftig. Die Erfolglosigkeit aller bisherigen Reformbestrebungen ist auf die Einseitigkeit zurückzuführen, mit der die Frauen selbst vorgegangen sind. Die Grundsätze, die der neu gegründete „Verein der Frauenkleidung“ als Richtschnur für alle Reformen aufgestellt hat, zeigen, daß in der Frauenwelt gegenwärtig eine größere Reife in der Beurtheilung hygienischer Fragen herrscht. Der Schwerpunkt ist zweifellos auf die Verbesserung der Corsets zu legen. Junge Mädchen bis zu 15 Jahren müssen ohne Corset erzogen werden; in späterem Alter wird ohne dieses so viel verdammte Kleidungsstück nicht auszukommen sein. — Zu verwerfen ist in erster Linie die fabrikmäßige Herstellung des Corsets; es sollte stets nach Maß gefertigt werden. Am zweckmäßigsten wären Corsets mit wenigen Fischbeinkanten, federnden Seitentheilen und Achseltraggürteln. Besonders empfehlenswerth sind „untertaillente“ Mieder, die über den Schultern befestigt werden und aus weichem nicht appretirtem Tricotstoff bestehen. Freilich trägt nicht das Corset allein die Schuld an allen Schädigungen der Gesundheit; das eigentlich Nachtheilige ist das Gewicht der mit Schnürbändern besetzten Hüfte, die noch dazu den freien Gang hemmen und durch Aufwirbelung von Staub die Athmungsorgane gefährden. An die Stelle der Unterröcke sollte

ein Unterkleid aus Tuch und unter diesem ein solches aus waschbarem Stoff treten, deren Befestigung am Niederstärkender. Die Hemden müßten aus gesundheitlichen und ästhetischen Gründen hochgeschloffen und langärmelig getragen werden. Auch Strumpfbänder und Schuhschnür verdienen volle Beachtung. Bei der Wahl der Oberkleidung muß eine freiere Gestaltung mit Anlehnung an die Methode, vor Allem eine Verfürzung des Brustkleides betont werden. In der hieran sich anschließenden Diskussion betonte u. A. Dr. Wehl die Nothwendigkeit, gerade alle sporttreibenden Frauen, zumal die Radfahrerinnen, auf den augenfälligen Nutzen einer verbesserten Kleidung hinzuweisen. Die jetzige Tracht sei für die Ausübung des Radfahrens ganz ungeeignet und ungesund.

— Verstorben — gestorben. Im Armen-Hospital auf Wards-Island (Ver. Staaten) ist in größtem Elend, verlassen von seinen Angehörigen in der alten Welt und vergessen von seinen zahlreichen Bekannten in der neuen, Graf Franz von Stadtnitzky gestorben. Mit seinem Tode hat ein verheißenes Leben seinen Abschluß gefunden, das, mit europäischem Luxus beginnend, in den „Slums“ der amerikanischen Großstadt enden sollte. Graf Stadtnitzky entstammte einer (ursprünglich polnischen) angesehenen Budapest-Familie. Er erhielt eine vorzügliche Erziehung, war österreichischer Offizier, schloß sich dann jedoch der social-revolutionären Partei an und mußte schließlich flüchten. Nachdem er mehrere Jahre in der Schweiz und in Frankreich verbracht hatte, wandte er sich vor etwa 15 Jahren nach Amerika. Anfangs floßen ihm die Mittel aus der väterlichen Tasche noch reichlich zu, als aber vor acht Jahren sein Vater starb, wurden die Sendungen aus der Heimath immer spärlicher, so daß Stadtnitzky, der nicht arbeiten gelernt hatte, schließlich von der Wohlthätigkeit seiner Landsleute in New-York abhängig war. Der jetzt als Armenhändler verkörperte Graf war ein Bitter des österreichisch-ungarischen Gesandten in Washington, Baron Hengelmüller.

— Ein galanter Förster. „... So viele Schützen — und bloß 5 Hasen sind geschossen worden; die hab' ich ja allein erlegt, Herr Förster!“ — „Ja, Frau Baronin, wenn Sie mit auf die Jagd gehen, da sind den Herren die Hasen Lebensnahrung!“

Litteratur.

* Soeben erschien: „Methode der Victor'schen Frauen-Schule Wiesbaden: Zeitsaden für den Kursus Kleidermachen“, fünfte, wesentlich vermehrte Auflage. Fräulein Victor hat in diesem Zeitsaden, der in rascher Folge bereits fünf Auflagen erlebt hat, alles zum Erlernen des Zuschneidens und Kleidermachens Nöthige in ihrer klaren, leicht faßlichen Art niedergelegt. Sammlische Schnitte sind behandelt und das Festsitzen, das zum Preise von 80 Pf. von der Victor'schen Kunstanstalt in Wiesbaden, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist, ist — wem es für Lehrende gleich unentbehrlich. Es ist erfreulich, daß Fräulein Victor, die verdienstvolle Leiterin ihrer weithin bekannten Anstalt, auch weiteren Kreisen Gelegenheit giebt, ihre bewährte Unterrichtsmethode kennen zu lernen. Die Zeitsaden für Handnähen, Maschinennähen, Wollschaf, sowie die Anfertigung der Wäsche“ erscheinen demnächst ebenfalls in neuen Auflagen.

* „Fürnehmer Geist“. Eine Kritik der Offiziers-Ehrengerichte nebst Beispielen aus der Praxis von Rudolf Kraft, früher bayerischer Premierlieutenant. (Robert Zug, Stuttgart. 7 Bogen. Preis 1 Mk. 20 Pf.) Kraft ist bekanntlich der Verfasser von „Längendes Elend“ und „Kafernen-Elend“, von denen namentlich das erste so viel Staub aufwirbelte.

* In der letzten Nummer des praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau theilt der bekannte greise General-Consul E. v. Rade, der Besitzer der weitbekannten Gärten in Monrepos bei Gießen, werthvolle Erfahrungen mit, die er während seines langen Lebens über „Birnenforten“ gemacht hat. Wer ein besonderes Interesse hat, möge sich die Nummer kommen lassen, die von der Verlagsbuchhandlung Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. d. O. gern auf Verlangen umsonst zugesandt wird. Von allgemeinem Interesse aber dürfte sein, daß Eduard von Rade für die werthvollsten, saftreichsten und edelsten Birnen die Sorten: Beurre gris (graue Herbstbutterbirne), Gellerts Butterbirne, Millets Butterbirne und Winterdechantbirne hält.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Kleine Villa



mit etwas
Garten und
ca. 5-6
heizbaren
Zimmern
von jungem Ehepaar für
mehrere Jahre zu mieten
gesucht. Offerten u. Chiff.
L. M. 500 an die Expd.
d. Blattes.

Gesucht

Wohnung

von 3 Zimmern
mit Cabinet von kinderlosen
Leuten, am liebsten in der
Altstadt. Offert. erb. unter
B. 136 an die Expedition
d. Gen.-Anz.

Eine kleine Villa

in Kurlage, zum Vermieten ge-
eignet, zu mieten gesucht. Off.
unter A. G. 320 hauptpostlagernd.

Junge Dame,

welche fühlend ist und diefer-
halb täglich wandern muß, sucht
nach Ostern auf längere Zeit Auf-
nahme in nur feiner Familie
oder Pension, wo noch junge
Mädchen sind, und ihr Gelegen-
heit geboten wird, französisch zu
erlernen. Schriftl. Offerten bitte
zu richten unter C. W. 30 an die
Expd. d. Blattes. 8036

Laden

In bester Lage der Stadt wird
ein mittelgroßer
mit Souverain od. Parterre-
raum per 1. Juli oder später
zu mieten gesucht. Offert.
mit billiger Preisangabe unter
M. F. an die Exp. d. Bl.

Gesucht

in guter Geschäftslage Räume für
ein Comptoir; erforderl. mindest.
3 Zimmer, erwünscht Entresol.
Zu adressiren an Bureau in
Wiesbaden Exped. des General-
Anzeigers. 237

In der Gegend der Marktstr.
und Neugasse größere
helle Räume als

Werkstatt

wobei auch Gasmotor aufgestellt
werden kann, zu mieten gesucht.
Offert. Chiffre B. L.
200 an die Exp. d. Bl. 1795a

Am 1. April ex. wird eine

Wohnung

oder ein Häuschen mit 5-6
Zimmern nebst Zubehör gesucht,
evtl. auch eine schön bestehende
Pension mit Pensionärinnen und
Inventar übernommen. Offert.
werden erbeten unter
M. v. B. 165 Magdeburg post-
lagernd. 3256

Wohnung

Zwei vornehm. Damen suchen
in nur gut. Hause u. Lage
von 4 Zimmern mit Zubehör
Sonnenseite (Klosett im Abshl.)
zum Preise von 600 Mark auf
1. April zu mieten. Offerten
unter M. S. an die Expd. d. Bl.
Blattes zu richten. 34*

Gesucht

Laden u. Zimmer für Bar-
bieregeschäft. Offert. u. K. B. 100
an die Exp. d. Bl. 1869

Ein älterer Herr sucht ein leeres

Parterrezimmer

oder höchstens eine Stiege hoch
mit Frühstück.
Offert. unter R. 53
an die Expd. d. Blattes. 144*

In nächster Umgebung des
Rathhauses, Delapessstr.,
untere Luisenstraße oder
Museumstraße wird ein

Lagerraum

helle Remise, evtl. leeres Zimmer
im Parterre (Hinterhaus) zum
1. Oktober gesucht. Off. sub M. N.
an die Expd. d. Bl. 460

Größere helle Werkstätte

für Fabrikbetrieb geeignet,
in guter Lage Wiesbadens
zu mieten gesucht. Event.
wird auch ein

Laden

für Bureauräume passend,
dazu genommen. Offert. Chiff.
unter F. L. mit billiger
Preisangabe befördert die
Exp. d. Bl.

Ein einfach möbliertes Zimmer
gesucht in der Nähe v. Koch-
brunnen. Offert. mit Preisang.
unter A. 39 an die Expedition
d. Blattes zu richten. 151*

Pension

sucht eine junge Frau event.
mit 4-jährigem Kind in gebiegender
Familie für 3-4 wöchentliche Cur.
Offerten mit Angabe des
Preises postlagernd nach
Bdln u. K. 101. 374b

Kleiner Lagerraum

in der Nähe der Infanterie-
kaserne per sofort oder später zu
mieten gesucht. Näb. bei
Herrn Eisinger, 15.
Schwalbacherstr. 582

In Wiesbaden

sucht eine bessere Familie von
Außerhalb eine unmobilierte herr-
schaftliche

Villa

für Pension zu mieten. Off. u.
Villa an die Exp. d. Bl. 322*

Auständiges Fräulein

sucht, wenn möglich, bei einer
Witwe in ruhigem Hause möbl.
Zimmer. Offert. unter A. B. 69
an die Exp. 533*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2402 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 31

herrschaftliche Wohnung in der
2. Etage von 8 Zimmern, großer
Veranda und reichlichem Zubehör
per 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Einzusehen Vormittags
von 11-1 Uhr. Näb. baselst
Parterre. 2413

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und
Bismarck-Ring 11, Neubauten
mit Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näb. Hermannstr. 13 88

Prudenstraße 1,

Ecke der Emserstraße
Wohnung 4 bis 5 Zimmer,
Badezimmer, Speisekammer,
mit allem Zubehör billig zu
vermieten. 66

Emserstraße 2

Parterre-Wohnung mit Balkon,
bestehend aus 2 gr. Salons, drei
Zimmern, reichl. Zubehör, Mit-
benutzg. d. Gartens, auf 1. Juli
zu verm. Zu sehen von 11-12
u. 3 Uhr ab. Näb. Part. r. 131

Emserstraße 26

in ruhigem Hause ist die Parterre-
Wohnung, enthaltend 4 Zimmer,
Küche, Klosett im Abshl.,
Mansarde u. 2 Keller, auch Garten-
benutzung zu vermieten. Näb.
1 Treppe hoch. 177

Helenenstraße 3

Beletage, 5 Zimmer, Küche und
Zubeh. per 1. Juli. Einzusehen
von 10-12 Uhr Vorm. Näb. part.

Wöhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6
Zimmer, Bade-Zimmer, Küche
und Balkon mit allem Zubehör
zu vermieten. 610

Parterre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mieten
gel. Offerten N. 2 mit Preis-
angabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Eine Villa

in ziemlicher Nähe der Stadt.

H. Callmann,

585* Zahnstraße 24, 2. Stock.

Westendstr. 24

1. Stock, bei H. Ederlin, schöne
Wohnung, 3. Etage, 4 Zimmer,
Balkon etc., sowie 2 Zimmer,
2. Stock, auf gleich oder später
zu vermieten. 271*

Portstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmer
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 Wilh. Becker.

Mittel-Wohnungen.

Adlerstraße 17,

3 Zimmer, Küche mit Glasab-
schluß u. Zubehör auf sofort
zu verm. Näb. 1 St. 184

Albrechtstr. 30

in der Nähe des neuen Gerichts-
gebäudes, 2 Wohnungen 1. und
3. Etage von je 3 Zimmer, Küche,
2 Keller, mit oder ohne Mansarde
auf 1. April preiswürdig zu verm.
Näheres Parterre. 172

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller
ist auf sofort zu vermieten.
Näb. im Laden. 369

Blücherstraße 10

Mittelbau 2 St., 3 Zimmer,
Küche und Zubehör auf 1. Mai
oder später zu vermieten. 622

Blücherstraße 12

Borberk 2 St., 3 Zimmer, Küche
und Zubeh. sof. oder später zu
vermieten. 620

Blücherstr. 16

eine Wohnung von 3 Zimmer
und Zubehör auf sofort zu
vermieten. Näb. Part. 128

Eleonorenstraße 2a

Neubau, 2. Etage, entf. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näb.
Eleonorenstraße 2a, Part. 363

Göthestraße 24

ist im 2. Stock eine Wohnung.
3 Zimmer, 2 Balkon mit Zubeh.,
auf 1. April zu vermieten. An-
zusehen zwischen 2-5 Uhr. 150

Gustav-Adolfsstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubehör
preiswürdig zu vermieten. Näb.
442 Blatterstraße 12.

Gustav-Adolfsstraße 14

Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon,
Küche, 2 Kammern und Zubehör
auf gl. oder Juli zu verm. 599

Hartingstraße 5

1 Wohn., 3 Zimmer mit Balkon
und Küche im Abshl. 535

Helenenstraße 3

2 St., freundliche Frontpzigwohn.
3-4 Zimmer u. Zubehör zu
verm. Anzul. von 10-12 Uhr
Vorm. Näb. part. 525

Helenenstraße 18

ist eine große freundliche Wohn-
ung im Vorderhaus, bestehend aus
3 Zimmern nebst Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. Näb. Part.

Weilstraße 8,

1. St., 5 Zimmer u. Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. 304

Wellribstraße 22

Ecke der Hellmundstr.
ist die Beletage, bestehend aus
10 großen hellen Zimmern
mit reichlichem Zubehör, ganz
oder getheilt, per sofort oder
später zu vermieten. Näb.
baselst Parterre oder 2 St. l.

Hermannstraße 26

2 St., ist eine Wohnung von
2 3 Zimmern mit Zubehör, sowie
leere Mansarden auf sofort
zu vermieten. Näb. Laden. 340

Sahnstraße 19

Beletage, 2 Wohnungen von je
3 Zimmer, Küche, Keller und
sämtl. Zubehör per sofort
zu vermieten. 238

Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer
mit Zubehör auf sofort an
ruhige Leute zu verm. 570

Marktstraße 19a

Wohnung von 3-4 Zimmern
mit Zubehör auf sofort zu ver-
mieten. Näb. bei Sch. Eisert.

Villa Lahneck

Ecke der Emserstraße, 2. Etage,
Wohnung von 3 schönen großen
Zimmern mit allem Zubehör auf
sofort zu vermieten. 91

Morikstraße 50

Frontpzigwohnung, 3 Zimmer u.
Küche, auf sofort zu verm. 79

Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmer,
Balkon und allem reichl. Zubeh.,
3. Stock (Erdhaus) zu vermieten.
Einzusehen tägl. von 10-12 Uhr.
Näb. 3. Stock links. 101

Roonstraße 1a

3 Zimmer in Parterre und
4 Zimmer und Küche im 1. und
2. Stock per 1. Mai 1897 zu
vermieten. Näb. im Hause und
Adelheidstraße 61, Part. 29

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern, Küche und Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näb. Philippsbergstr. 10
Parterre. 47

Röderstraße 37

2. Etage, 4 Zimmer, Küche,
2 Mansarden u. Keller a. sofort
zu verm. Näb. zu erst. Nero-
straße 46 im Laden. 285

Sedanstraße 5

Obh., 3 schöne Zimmer, Küche
zwei Keller, 11. Dachkammer für
Bäckerei geeignet auf 1. Juli
zu vermieten. Näb. Part. v. e.
Hb. bei Müller, 1. Bldg. 517

Sedanstraße 5

Borberk, 3 große schöne Zimmer
Küche zwei Keller mit oder ohne
Mansarde auf 1. Juli zu verm.
Näb. Parterre. 598

Schulberg 15,

Gartenh., 3 Zimmer, Küche und
Balkon auf 1. Juli zu verm.
Näb. Borberk. Part. 615

Schwalbacherstraße 51
sind 3 Wohnungen von je vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114

Auskunft erteilt
Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfstraße 14, rechts.

Stiftstraße 1
ist eine schöne, gesunde Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Mansarde und
Zubehör, sowie eine schöne Seiten-
bau-Wohnung von 2 Zimmern
u. Küche auf gleich oder später
zu vermieten. 670

Walramstraße 8,
Beletage, 3 Zimmer mit Balkon
billig zu vermieten. 158

Kleine Wohnungen.

Adlerstr. 5
Dachwohnung 2 Zimmer, Küche
und Keller auf gleich zu ver-
mieten. 262

Adlerstraße 6
eine Mansardwohnung von zwei
Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 7
sind 1 Zimmer, Küche u. Keller
zu vermieten.

Adlerstraße 9
eine Dachwohnung auf 1. Mai
zu vermieten. 586

Adlerstraße 13
sind 1 Zimmer und 2 Zimmer
und Küche auf gleich oder später
zu vermieten.

Adlerstr. 20
ist eine abgeschl. Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
auf sofort zu vermieten. Näh.
dort selbst. 298

Adlerstraße 24
ein H. Dachlogis auf gleich zu
vermieten. 536

Adlerstr. 28a
ist eine Wohnung von 1 Zimmer
und Küche, und 2 Zimmer und
Küche mit Glasabschluß auf gleich
oder später zu vermieten. Näh.
bei Chr. Schiebeler im Eckladen.

Adlerstr. 59
sind zwei Wohnungen mit 1-2
Zimmern u. Zubehör, p. Monat
14 und 15 Mk. zu verm. 619

Albrechtstraße 11
sind per sofort zwei kleine
Wohnungen zu vermieten. 114

Bleichstraße 20
(Hth., Part.) ist eine Wohnung
von 2 Zimmern, Küche nebst
Zubehör auf 1. Juli zu verm.
Näheres Vorderhaus, eine Stiege
links. 627

Blücherstraße 12
Borberh., 1 Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Mai oder später
zu vermieten. 621

Frankenstraße 17
1 Zimmer und Küche an ruhige
Leute, auf gleich zu verm. Näh.
im 2. St. links. 540

Helenenstr. 11
ist eine kleine Wohnung per
1. Juli an ruhige Leute zu ver-
mieten. Näh. Seitenb. 1 St.

Hellmundstr. 41
Reontipiswohnung, Hinterhaus
2 Zimmer und Küche zu verm.
Näh. im Laden. 596

Hellmundstraße 16
sind Mansarden auch Küche all-
an ruhige Leute sof. z. verm. 528

Walfmühlstr. 30
4 Zimmer, Balkon u. Zubehör
per sofort zu verm. Dasselbst auch
Wohnung und Stallung für
mehrere Pferde zu verm. 202

Weißstraße 20
in sehr ruhigem Hause, 3 Zimmer
mit reichlichem Zubehör sofort
oder später zu verm. 228*

Drei Zimmer
mit Zubehör, besseres Hinterhaus.
Näh. Weißstraße 12, 1. 603

Neubau, Wellstr. 51
Wohnungen von 3 Zim., Küche,
Zubehör per sofort zu verm.
Näh. Vertramstraße 13. 129

Wellstr. 53
eine große Parterrewohnung be-
stehend aus 2 Zimmern, Küche,
Keller, 1 Mansarde, (Closset im
Abschluß) an ruhige Leute für
den Preis von 350 Mk. auf
1. Juli oder auch früher zu ver-
mieten. Näh. daselbst 1 St. r.

Hochstraße 23
eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer,
Küche und 1 Keller auf gleich
zu vermieten. 142

Karlstraße 28
Dachwohnung, 2 Zimmer und
Küche auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Borberh. part. 616

Kirchgasse 56
1 Zimmer und Küche auf gleich
oder später zu vermieten. 444*

Ludwigstraße 2
Neubau, 1., 3. und Dachstod
je 2 Zimmer und Küche, Keller
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näheres Platterstraße 32,
Parterre. 8

Ludwigstr. 14,
Hinterh. Part., zwei Zimmer,
Küche, Keller, ein gr. Zimmer
auf 1. Mai zu vermieten. 613

Wegergasse 37
Ecke der Gasse, eine kleine
Dachwohnung an ruhige Leute
gleich oder 1. Mai zu verm.

Platterstr. 52
2 schöne Zimmer u. Küche nebst
2 Kellerräumen und Bleichplatz
im Vorderhaus für 280 Mk. auf
gleich zu vermieten. 187*

Röderstr. 33
2 Zimmer, Küche, Keller auf
gleich od. spät. zu verm. 224

Roonstraße 7
1 St. l., 1 Zimmer und Küche
mit Zubehör zu vermieten. 595

Römerberg 24
1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh.
bei S. Jboralski. 195

Römerberg 10
ist eine kleine Dachwohnung an
eine einzelne Person auf sofort
zu vermieten. 611

Römerberg 16
Dachl., 2 sehr schöne große
Zimmer und Küche für 20 Mk.
per Monat zu vermieten. 351
2. Meurer, Luisenstr. 31.

Schachtstraße 13
Dachwohnung, 2 Zimmer und
Küche (Abschluß), auf 1. Juli
zu vermieten. 608

Schachtstraße 30
2 einzelne, heizbare Mansarden
zu vermieten. 634

Schwalbacherstr. 55
ist im Hth., 2. St., 2 H. Zim.,
Küche mit Zubehör an eine kleine
Familie auf gleich zu verm.

Schulberg 15,
Gartenh., 2 Zimmer, Küche und
Mansarde auf 1. Juli zu verm.
Näh. Borberh. Part. 614

Steingasse 17
ist eine schöne Dachwohnung im
Seitenb. auf gleich zu verm. 447*

Steingasse 28
Dachwohnung für kleine Familie
zu vermieten. 612

Steingasse 30
im Bdh., Wohnung m. 2 Zim.,
Küche, auf 1. Juli zu verm. 618

Steingasse 36
Bdh. 2 St. (Glasabschluß) zwei
Zimmer, Küche, Keller, mit oder
ohne Mansarde, per sofort zu
verm. Näh. Part.

Faulbrunnstraße 6,
Laden mit Parterre-Wohnung
und Zubehör auf gleich zu ver-
mieten. Zu erfragen im
Laden. 161

Laden = Geschäft.
Nachweislich gutgeh. Victualien-
u. Wurstbereitungsgeschäft
gute Lage, schöne Wohnung, kann
verhältniß. übernommen werden.
Nur Selbstreistende erhalten
nähere Auskunft Gustav-Adolf-
straße 11, Part. 295

Marktstraße 6
Laden mit 5 gr. Etern und
großem Paderaum auf sofort oder
später zu vermieten. Näh.
Morißstraße 15 bei D. Benz
oder Philippstraße 10 bei
Georg Steiger. 46

Marktstr. 26
1 Laden mit Ladenzimmer und
Souterrain ist auf 1. Oktober 1897
zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8
bei Fr. Wetterling. 265

Mauritiusstraße
Ecke der Schwalbacherstr.,
Laden mit oder ohne
Wohnung auf gleich od. auch
später bill. zu verm. Näheres b.
6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Mauritiusstraße 8,
mehrere Läden mit oder ohne
Wohn., sowie ein Weinkeller,
für 60-70 Stüd. zu vermieten.
Näh. Luisenstr. 43, 2. l. 78

Römerberg 9/11
sind 2 schöne Läden mit je
einem Ladenzimmer und Küche,
mit oder ohne Wohnung von 3
Zimmern und Zubehör auf gleich
oder später billig zu vermieten.
Näh. Philippstraße 10, pt. 48

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Walramstr. 4
Borberh., eine Wohnung v. zwei
Zimmern u. Küche nebst Zubehör
auf gleich zu verm., sowie eine
kleine Dachwohnung auf gleich
zu verm. Näheres 1 Stge. beim
Hausmann. 362

Walramstraße 20
ist eine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche zu verm. 1422*

Walramstraße 35
1 St., 1 Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Mai zu vermieten.
Näh. Parterre. 635

Webergasse 45
ein Parterre-Zimmer mit Keller
auf gleich zu vermieten. 583

Webergasse 50
2 Zimmer u. Küche im Hinter-
haus auf gleich zu vermieten.

Wellstr. 7
heizbare Mansarde an e. einzelne
Person zu vermieten. 197*

Läden.

Laden
zu verm. Saalgasse 22. 75

Laden
mit Ladenzimmer, mit oder ohne
Wohnung auf den 1. Oktbr. d. J.
zu vermieten. 422

Webergasse 50
Laden mit oder ohne Wohnung
billig zu vermieten. 314

Webergasse 56
kleiner Laden mit Wohnung auf
gleich oder später zu vermieten.
Näheres 1 St.

Wellstr. 5
ist ein
Laden
mit Ladenzimmer, mit oder ohne
Wohnung sofort zu verm. 563

Wellstr. 49,
Neubau, Laden mit Wohnung,
sowie Zweizimmerwohnungen auf
gleich zu verm. 120

Laden
mit Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten. Näh. Lau-
ausstraße 43, 3. St. 329

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 387
Wih. Becker, Marktstraße

**Geräumiger
Eckladen**
nahe der Taunusstraße, mit oder
ohne vollständige Wohnung zu
vermieten, sich vorzugsweise
eignend für Niederlage von Brot,
Häufelfrüchte, Mehl — für Gi-
garen oder Papiergeschäft, ver-
bunden mit Agenturen, auch für
tätigste Schneiderin, verbunden
mit Kurwaaren und einfachem
Papiergeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

Kleines Bureau
ist im Entresol Neugasse 7a
per sofort zu verm. Näheres
Adolfallee 31, part.

Werkstätten etc.

Werkstatt
für jedes Geschäft passend, ist so-
fort oder später zu vermieten.
Näheres Adlerstraße 29. 297

Werkstätte
per sofort zu vermieten. Näh.
61* Mauerstraße 11, 2. Stod.

**Mauritiusplatz 3
Große Werkstätte**
ev. auch Lagerraum und Thor-
fahrt mit oder ohne Wohnung
per 1. Juli zu vermieten. —
Eingussehen nur an Wochentagen
von 9-12 und 3-6 Uhr. Näh.
bei Friedr. Jollinger, Schreiner-
meister, Mauritiusplatz 3, Hth.

Werkstätte
11 Meter lang, 8 Meter breit,
2. Stod, sowie Part. 2 Zimmer,
ev. weitere Räume, preiswerth
zu verm. Näh. Gasse 9. 457

Werkstätte
große, helle, mit großem Holz-
schuppen per sofort zu verm.
Näh. Kerkstraße 28 im Laden.

Röderallee 16
ist eine schöne, helle Werkstätte
preiswürdig zu vermieten. 326

Sedanstraße 5
eine Werkstätte mit Wasser für
Spengler u. s. w. geeignet, auf
gleich billig zu verm. Näh. Part.

Walramstr. 32, kleine helle
Werkstätte
gleich oder sp. zu verm. 12

Webergasse 45
eine Werkstätte, auch als
Lager- oder Lagerraum, auf
gleich zu vermieten. 452

Logis. Zimmer.

Adlerstr. 30
ist ein einfach möbl. Zimmer an
einen Herrn zu verm. 523

Albrechtstr. 21
1. Etage, gut möbl. Zimmer zu
vermieten. 327

Albrechtstraße 9
2 St., ein zweifelhafte hübsch
möbl. Vorderzimmer für 20 Mk.
zu vermieten. Unger. 415*

Albrechtstraße 27
Ecke der Moritzstraße
ein fein möbl. Zimmer, 1. Etage,
separ. Eingang, in der Nähe des
neuen Gerichtsgebäudes, an einen
anständigen Herrn zu verm. Zu
erfragen daselbst im Laden. 242

Albrechtstr. 28
1. Etage r., findet ein älter. Herr
gemüthliches Heim. 562

Albrechtstr. 31
zwei gut möbl. Zimmer für ein
oder zwei Herren passend, auf
gleich oder später zu verm. 254

Bleichstraße 4
3. St. l., möbl. Zimmer, monatl.
15 Mk., zu vermieten. 403

Dogheimerstr. 10
1. Stod, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 560

Dogheimerstr. 26
Mk. 1. St. l., zwei anständige,
junge Leute erhalten billige Kost
und Logis. 464

Ellenbogengasse 7
Hth. r., ein möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension an ein. aufst.
Herrn sof. billig zu verm. 513*

Gleonorstr. 24
1. Stod, schöne möbl. Zimmer
mit oder ohne Pens. z. verm. 377

Emserstr. 19
Villa Frieze, einz. u. zusammen-
hängende möbl. Zimmer p. Woche
oder Monat preiswerth zu ver-
mieten mit Pension pro Monat
v. 50-80 Mk. Groß. Gart. 302

Frankenstr. 11, 1,
freundlich möbl. Zimmer an ein
oder zwei Herren billig zu ver-
mieten. 533

Goldgasse 8,
1. St., schön möbliertes Zimmer
f. 10 Mk. zu vermieten. 588

Hellmundstr. 56
Laden, erhält ein junger Mann
Kost und Logis. 453*

Hermannstr. 1
ein schön möbliertes Zimmer auf
gleich zu verm. Näh. Part. 482

Hermannstr.
erhält ein junger Mann möbl.
Zim. m. guter Kost, Woche 9 Mk.

Hermannstraße 21
3 St. L., erhalten zwei reinf. Arbeiter billig Kost und Logis. Dasselbst können noch einige Herren an einem guten Mittags-lich theilnehmen. 617

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu verm. Hermannstr. 28, 1 St. r. 571*

Hochstraße 30
ein schön möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 524*

Jahnstraße 5
Part., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 580

Ludwigstraße 9
sind einige Schlafstellen zu vermieten. 545

Luisenstr. 7
2. Stock, möblirtes Zimmer zu vermieten. 407

Mehrgasse 18
erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis, per Woche 7 Mark.

Villa Nizza, Leberberg 6.
Schön möblirtes Zimmer, Südfenster, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Philippstraße 23
2 St. rechts, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, preisw. sofort zu verm. 511*

Riehlstraße 11
Ab. Part., ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten.

Sedanstraße 9,
Hinterh. 1 St. h., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 562*

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solides gebautes rentabl. Stagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D.M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Louisenplatzes, ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Louisenplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Sanrath Reimke, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruhgarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Haus mit Bäckerei
zu kaufen gesucht. Off. unter A. 89 an die Exp. d. Bl. 583*

Im Westend
solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D.M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Louisenplatzes, ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Louisenplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Sanrath Reimke, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruhgarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Eine Wäscherei
mit guter Kundschaft wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.



Rentables Haus

3 Zimmer-Wohnungen, Thorsahrt, großer Hofraum und großer heller Werkstätt, guter Geschäftslage, mit 6000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

Schüssler, Jahnstr. 36, 2.



Sehr rentables neues Haus

mit Thorsahrt und Stallung event. Werkstätte, in jedem Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Balkon ist auf gleich zum Tausch (52,000 Mark) veräußert. Anzahlung 2-4000 M., Restlauf re. nehme in Zahlung und zahle eventuell einige 1000 Mark barzurück. Offerten unter H. 400 an die Exp. d. Bl. 3124



Haus im Welltribiertel mit Laden und großem Keller, für Wein Keller sehr geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rentiert 1500 Mark nach Abzug aller Unkosten. Das Kapital bleibt mit 4 pSt. stehen, auch wird Restkauf als Anzahlung genommen, oder gegen Bauplatz getauscht.

Offerten unter K. J. 10 an Verlag des General-Anzeigers erbeten. 442



Spezerei-Geschäfte, Wirthschaften, Bäckereien und Metzgereien

zu vermieten und zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur, C. Dörner, Welltribiertel 33.



Schöne große Villa

mit gr. Garten 19 Zimmern und reichl. Zubeh., gesundeste Höhenlage, zu verkaufen. Sehr geeignet für seine Pension, Erziehungs-Pensionat oder Privat-Klinik. Es kann ev. Stallung errichtet werden. Offert. unter S. 54 an die Exp. d. Bl. 250*



Zwischen Wiesbaden, Schwalbach, an frequenter Bahnstr. gute alte Wirthschaft mit 30 Morgen Ländereien billigst feil.

A. L. Fink, Dranienstr. 6. 2457



Neues Haus

mit Spezereivarenhandl., Stadt im Rheingau, günstig zu verkaufen. A. L. Fink, Dranienstr. 6. 2457



Villenbauplätze

nahe der Maria-Hilf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vt. Näh. in der Exp. d. Bl. 241



Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Wirthschaft mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. Off. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Bl. 3275



10,000 Geländerlatten,

1,50 Meter lang, sowie Pfosten und Riegel verkauft billigst 509 M. Kramer, Feldstr. 18.



Junge Legehühner

und prima Gänsefedern zu verkaufen. Casselstr. 9. 521*

Capitalien

38 000

Mark, 3000 M. u. 2800

Mark vorzügl. erste

Hypotheken a 4 pSt,

sobann 21,000 Mark,

15,000 M., 11,200 M.,

11,000 M., 10,000 M.,

9,800 M., 5000 M.,

3,400 M., u. 3000 M.

gegen vorzüglich zweite

Hypotheken gesucht durch

L. Winkler

Länggasse 9. Auszüge

u. Näheres kostenfrei.

40 bis

45,000 M.

sind zu 4 1/2 bis 4 1/4 %

30-40,000 Mark zur

1. Stelle a 4 %, Be-

leihung bis zu 75 % der

Tage und 20-25,000

Mark zur 2. Stelle a

4 1/2-4 1/4 % sofort aus-

zuleihen durch

Lud. Winkler

Längg. 9, 2 Stock.

Sichere Sprechzeit

von 11-3 Uhr jeden

Tag.

Welch edelstehender Herr leiht

einer jungen Frau

20 Mark

zur Miethe. Rückzahlung nach

übereinkommen. Off. u. S. B. 100

an die Exp. d. Bl. 563*

1600 Mk.

auf gute zweite Hypothek zu

leihen gesucht. Näh. in der

Exp. d. Blattes. 3275

3500 Mk.

werden von einem Kaufmann

mit guter Firma gegen 5 %

Zinsen und Sicherheit zu

leihen gesucht. Off. unter

L. S. 200 an die Exp.

d. Bl. 563*

200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem

Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei-

mal 15,000, 21,000 M. aus-

zuleihen durch

Stern's

Immobilien-Agentur, Goldgasse

5-6000 Mk.

sucht ein tüchtiger hiesiger

Geschäftsmann zwecks Ver-

größerung seines flotten Ge-

schäfts. Sicherstellung des

Kapitals durch Lebensver-

sicherungspolice. Gef. Abz.

wolle man u. Chiffre Z. 509

in der Exp. d. Bl. nieder-

legen. 1843*

12-13,000

Mark

als alleinige Hypothek auf prima

Objekt in der Umgebung Wies-

badens gesucht. Offerten unter

A. L. 400 an die Exp. d. Bl.

Ein Restkauf-

schilling 13000 M.

dreifacher

Sicherheit mit Nachschuß zu

cediren durch Schüssler,

Jahnstraße 36.

Suche auf 1. Hypothek auf

Industrielle Anlage circa

30,000 M.

gegen 5 1/2 pSt. gegen pünktliche

Zurückzahlung auf 1. April oder

später. Off. unter A. 69 an

die Expedition. 569

Suche

20 000 M. zu 3 1/2 %

Beleihung 33 % der Tage.

Directe Offerten unter W.

an die Expedition dieses

Blattes erbeten.

Cassaschrank

größerer, gebraucht, zu

kaufen gesucht.

Gef. Offert. unter B. 100

an die Exp. d. Bl. 4145

5 Säbner und 1 Sahn, ca.

14 Brieftauben zu verkaufen.

Wiesstraße Nr. 1, Hinterhaus,

a 560* Parterre.

Gute 3. Hypothek 2000 M.

zu 5 % sofort zu

cediren gesucht

(Neben noch 9000 dahinter). Directe Offerten unter R. 83 an

die Expedition dieses Blattes. 629*

Licenz.

Verkauf alleinige Fabrikation und Vertrieb eines

vorzüglichsten Bedarfsartikels, den Jedermann braucht

und kauft und der großen Gewinn bringt, mit allen

Zubehör, Bezugsquellen und Reklamematerial für

100 Mark baar für je einen Bezirk von 50,000 Ein-

wohnern. Die Fabrikation ist so leicht und einfach,

daß Jedermann sie ohne Vorkenntnisse ausführen kann,

kein Personal, keine Maschine, keine besonderen Lokale

nothig. Selbstreflectanten, welche die Sache ernst meinen

wollen ausführlichen Bescheid verlangen von **Karl**

Andermann, postlagernd Dresden 10. 2945

In Bernersee bei 5 Pfund 20 Pfg.,

In Glycerinschmierseife bei 5 Pfd. 16 Pfg.,

In Crystaljoda bei 10 Pfd. 35 Pfg.,

Stearinlichter bei 5 Pfd. Pakete 42 Pfg.,

Borzugliches Seifensett bei 5 Pfd. 33 Pfg.,

Magarine bei 5 Pfd. 46 Pfg.,

Seifensöl bei 5 Sch. 35 Pfg.,

Marmelade 10 Pfd. - Eimer 2.25 Pfg.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsarten, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Lohnender Verdienst

bietet sich gewandtem u. fleißigem stellenlosen Kaufmann durch Akquisition. Näheres durch die Expedition unter Chiffre W. 200

Oberkellner,

Zimmerkellner, Restaurations- u. Saalkellner, sowie Chefs, Kubs, Kutscher, Diener u. Hausburgen jeder Art, mit prima Zeugnisse empfohlen

Dörner's

erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7, 1. Etage.

Herrschafsdienste

in hochfeines Herrschaftshaus sucht sofort

Dörner's

erstes Central-Bureau 7 Mühlgasse 7.

Ein Gärtner

für Obst- und Gemüsebau sof. gesucht. Kellner für ständig und Aushilfskellner für jeden Sonntag gesucht, Klostermühle. 581*

Schriftseherlehrling

mit guter Schulbildung kann Oftern in eine hiesige große Buchdruckerei eintreten. Schriftst. Offert. an die Expedition d. Bl. unter „Druckerei“ 317*

Schriftseherlehrling

findet nach Oftern Stelle und erhält sofort Wochenlohn in der Buchdruckerei von Carl Schlegelberger u. Cie. Marktstr. 26 im Hofe 18.

Junger Mensch,

aus guter Familie, mit gutem Schulzeugnis, kann als Seherlehrling eintreten in der G. Weiser'schen Buchdruckerei Nachf.: J. G. Schabel.

Junger Installateur

findet dauernde Beschäftigung bei Carl Albus, Mühlgasse 7. 575*

Tüchtige Koch- und Pöfen-Arbeiter sucht 568* Scherf, Marktstr. 6.

Schreiberlehrling

er sucht, 458* Gerichtsvollzieher Schneider, Heinenstraße 30.

Ein Lehrling

gef. W. Hartmann, Drechsler, Hellmundstr. 41, 5. u. 1. Tr. 1. 495

Kräftig. Junge

kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei erlernen. Näh. Blumenladen, Kirchgasse 13.

Gärtnerlehrling

sucht, H. Engel, 590* Frankfurtstr. 46.

Lehrling

gesucht Friedr. Goebel, 470* Architekt, Sedanplatz 9.

Vertrauens-Posten

in hiesigem Comptoir sofort zu besetzen. Off. unter J. 81 an den Verlag d. Bl. 516*

Ein Fuhrknecht

wird gesucht, bei Schneider, 577* Dohbrunnerstraße 49

Waschmännchen

tüchtiger, sofort gegen hohen Wochenlohn gesucht. 4146

Farbfabrik, Oberwalluf.

Ein tüchtiger Arbeiter u. Tagelöhner gesucht 638

Bildhauerlehrling

gesucht, E. Schloffer, 641* Albrechtstraße 5.

Ein braver Junge

als Lehrling gesucht G. Nölker, Schneidermeister, Vuisenstr. 24.

Schneiderlehrling

wird angenommen, bei Carl Schmidt, Röderstraße 20. 531

Schneiderlehrling sucht

410 Ph. Maier, Albrechtstr. 8.

Schneiderlehrling

gesucht, 347* Weisel, Kerkstraße 44.

Schneiderlehrling

gesucht, G. Schuster, 570* 19 Friedrichstraße 19.

Schneiderlehrling

gesucht, Weisstraße 3. 84*

Schreinerlehrling

gef. Rheinstraße 37. 631

Ein Schreinerlehrling wird

gesucht W. Ritz, Faulbrunnenstraße 6, Seib. 409

Ein Schlosserlehrling

gesucht, 630* R. Schütz, Schachtstraße 11.

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gleich oder später erlernen. 209

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gründlich erlernen. 432

Schlosserlehrling ges.

Wils. Hanson, Bleichstr. 2.

Ladirehrling

kann eintreten 499

Sattlerlehrling

gesucht Heinenstraße 25. 279

Ein braver Lehrling

sucht Karl Koch, Spengler und Installateur, Ellenbogengasse 5.

Ein Junge

kann das Tapezierergeschäft erlernen bei 518

Lehrling

sucht gegen Lohn 575

P. J. Fliegen, Kupferschmied

Goldarbeiterlehrling

Ein braver, sauberer Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht

500 Louis Stemmeler.

Schuhmacherlehrling.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Def. Wellenstraße 3.

Laufjunge,

braver, reinlicher, sofort gesucht.

Dirschapotheke, 632 Marktstraße 27.

Ein junger Hausbursche

sofort gesucht, 587* Arth. Wellenstein, Rheinstr. 37.

Wegen Verletzung nach hier.

Suche für meinen Sohn, (16 Jahre alt), welcher 2 Jahre in einem Tuch-Engros in Frankfurt a. M. bereits gelernt hat, auf ein weit. Jahr, in gleichem Geschäft, sofort gute Verhältnisse. Off. erbeten unter B. K. 100 an die Exp. 582*

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Telephon-Anschluss 19 (Rathhaus). Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

1 Barbier

2 Buchbinder

3 Dreher (Holzdreher)

3 Gärtner

1 Gelbgießer

1 Glaser

3 Hausburschen

1 Knecht

2 Installateure

1 Kasser

3 Lackierer

2 Maurer

1 Mechaniker

2 Sattler

2 Schlosser

3 Schmiede

10 Schneider

5 Schreiner

3 Schuhmacher

2 Spengler

4 Tapezierer

3 Tücher

3 Wagner

1 Maler-Lehrling

1 Wagner-Lehrling

1 Schlosser-Lehrling

1 Schneider-Lehrling

1 Feiler-Lehrling

1 Lackier-Lehrling

1 Schmied-Lehrling

1 Schuhmacher-Lehrling

1 Tapezierer-Lehrling

Arbeit suchen:

1 Kellner

2 Köche

4 Krankenwärter

4 Kutscher

2 Maler

1 Bergarbeiter

Katholischer tüchtiger Kranken-

pfleger sofort nach auswärts

gesucht. Gute Zeugnisse erwünscht.

Weibliche Personen.

Gesucht

perfekte Köchin mit guten

Empfehlungen (für 1. Mai). Zu erfragen Vormittags von 10¹/₂—11¹/₂, Nachmittags von 5—6¹/₂ Uhr 639w

Wuisenstraße 13.

Lehrmädchen

für Stickerei gesucht

a. Steingasse 2, 3 Tr. rech. 7.

Zum Brebelaustragen

eine zuverlässige Person gesucht.

Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen

330 Taunusstraße 36, 1. St.

Lehrmädchen und Laufmädchen

sof. gesucht: Cigarettenfabrik „Mones“, M. u. Ch. Lowin, Pangasse 31. 235

Lehrmädchen

aus achtb. Familie für die Manufactur-Branchen per gleich od. 1. April gesucht.

Joseph Haas, Nischelb. 4.

Ein Lehrmädchen

wird zum baldigen Eintritt für ein hiesiges Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft gesucht. Gef. Off. unter S. 64 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrmädchen zum Kleider-

machen wird.

gesucht W. Feder, Taunusstraße 43. 130*

Ein braves Mädchen,

welches Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht, Hellmundstraße 8, 3 St. 1.

Mädchen können das Kleider-

machen gründlich erlernen

Hellmundstraße 53, 2 St. 1.

Ein einfaches tüchtiges

Mädchen gesucht. Näh.

Mauritiusstraße 10, 1. St. 624

Mädchen,

welches auch zu Hause schlafen kann, Näh. Adlerstraße 54.

Dörner's

erstes Central-Bureau,

7 Mühlgasse 7, 1. Et.,

(Bestes Bureau am Plage.)

Sucht für sofort

eine tüchtige

Wirthschafterin

auf ein Hofgut (30 Mark).

Sowie vier Restaurations-

Köchinen (40—50 M.).

Eine tücht. Weißschin (30 M.).

Ein Kinderfräulein (musikf. ausgebildet) 25—30 Mark.

2 gef. Kinderädchen (25 Mark.)

4 nette Servirfräulein u. nur feine Restaurants.

Ein gef. Wäffelfräulein für Hotels u. Restaurants. (40 M.)

10 tüchtige Alleinmädchen (20 Mark.)

10 Hausmädchen (20 M.).

6 Köchinmädchen (20 M.).

(Mädchen können auf Wunsch an der Bahn abgeholt werden und werden sofort nur gut placirt.)

Eine Monatsfrau

oder Mädchen

sofort gesucht, Hellmundstr. 6, 3 St., zu erfragen, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr 452*

Zuverlässige Putzfrau

oder Mädchen

für 3 Tage der Woche, Morgens, auf einige Stunden gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. 534*

Junger Mädchen

von 7—11 Uhr Vorm. sofort

gesucht, Albrechtstraße 42, Laden.

Ein junges Mädchen

Tagelöhner bei Kindern gesucht,

Vertrauensstr. 9, 3 St.

Monatsmädchen

von Morgens 7 bis 4 Uhr lgef.,

Hellmundstraße 5, 1 St. 1.

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung

unter Aufsicht d. Damencomitees.

Telephon 19 (bis nach Mannheim).

Die Vermittlung nach auswärts besorgt die Anstalt gegen Vergütung des Portos.

Stellung finden

Abtheilung I:

Für Dienboten und Arbeiterinnen.

Besseres Adermädchen, zu 2-jährigen Kinde, muß schneid. können. Hoher Lohn.

Selbstständige Alleinmädchen und einfache Hausmädchen.

Weißengüßlerin, Stopferin und Stückerin für Hotel.

Waschmädchen für Hotel.

Selbstständige Köchinnen für Geschäftshäuser, guter Lohn.

Köchin und Hausmädchen für Holland.

Besseres Alleinmädchen für feines Haus.

Monats- und Putzfrauen, lehtere für Parquetböden.

Eine Kaffeeköchin nach ausw.

Eine Weißschin nach auswärts

Restaurationsköchinnen nach auswärts.

Mehrere zuverlässige Kinder-

mädchen mit guten Zeug-

nissen über längere Thätigkeit.

Nach auswärts tüchtige Allein-

mädchen. Guter Lohn. 6—8

Küchenmädchen

Verschied. bef. Hausmädchen

Verschiedene Küchenmädchen.

Abtheilung II:

Verkäuferin geübten Alters,

mit besten Zeugnissen für Ver-

trauensposten nach auswärts.

Tüchtige Jungfer, gef. Alters

zu einer leidenden Dame nach

auswärts.

Tüchtige Stützen in gr. Haus-

halt, Haushälterinnen für gr.

Hotels, gepr. Lehrerinnen mit

Sprach- und Musikkenntnissen,

Jungfern von 25—35 Jahren,

2 Kinderfr. für gr. Famil.,

1 Kinderfr., kath., mit best. Zeugnis, Haushälterin f. Privat.

Suche</

Für jeden Raucher

passend
ist
Harrsen's Pastoren-Blättertabak,
seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche
Qualität. 10 Pfd. M. 5.—, 500 Stück Sumatra-
Cigarren M. 10.—,
500 Stück „Ideale“ M. 14.—,
500 Stück „Puro“ M. 15.—.
Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.
Um jeder Reclame mich zu entheben, versende zur Ueberzeugung
meiner Reclame auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten
gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht
entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal
bei Retoursendungen Auslagen ersatte.

W. Harrsen,

Dampfabrikfabrik Dufum. (Schleswig-Holstein.)

Firma gegründet 1883.

419

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsbeihilfe.

1263

A. Leicher, Adelsheidstraße 46.**Weinhandlung.**Empfehle zu bevorstehenden Feiertagen und Confir-
mationen meine selbstgezogenen und gekelterten**Pfälzer Weine**
die Flasche von 50 Pfg. an (ohne Glas), in Gebinden entsprechend
billiger. Probieren Sie zu Diensten.

3540

H. Schumacher,
Fellmündstraße 29.**Hausmacher Eier-Nudeln,
Eier-Maccaroni,**

sowie sämtliche Sorten getrocknetes Obst, als:

Pflaumen, Äpfel, Birnen, Aprikosen,
Brünellen, Pfirsiche, Mirabellen,
Kirschen etc.

in reicher Auswahl empfiehlt

3010

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon No. 94

**En gros En detail
Butter, Eier, Gelee**frische Landbutter à Pfund 110, Süßrahm-Tafelbutter
à Pfund 120 Pfg., frische, gute Eier 2 Stück 9 Pfg.,
große Siederer à Stück 5 Pfg., schwere, italien. Eier
à Stück 6 Pfg., Kaisergelee à Pfd. 20 Pfg., Zwetschen-
latwerg 22 Pfg., gem. Marmelade 26 Pfg., Preisel-
beeren à Pfd. 40 Pfg. bei**Wilhelm Maurer,**
Schwalbacherstraße 17,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

3520

**August Knapp,
Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung,
5 Jahnstrasse 5**empfiehlt sich zur Lieferung von vorz. Calmbacher Export-
Bier, prima Lagerbier der Wiesbadener Brauerei-
Gesellschaft und der Mainzer Aktien-Brauerei sowohl in
Flaschen als in Gebinden.**Natürliches Ober- und Niederselterser
Mineralwasser**

ausgezeichneten Apfelwein.

Bestellungen durch die Post werden prompt effectuirt.

3542

**Grosser Umsatz, kleiner Nutzen
Geld verdient, ist Geld gespart.****Kornbrot**aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg.,
gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weizenbrot 40 Pfg.**Weizenmehl:**Blütenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorschuhmehl 5 Pfd. à 16 Pfg.,
Ruchmehl 5 Pfd. à 14 Pfg.**Ringäpfel** Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaisergelee 10 Pfd. à

Eimer M. 1.90, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd. à Eim.

M. 2.35, feinste Obstmarmelade 10 Pfd. à Eimer M. 2.50.

Prima Kernseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.**Salatöl** per Schopp. 40 Pfg., Rüböl per Schoppen 2 Pfg.

Garantirt Reines Schweinschmalz 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.

In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden,

Jahnstraße 2.

3049

Photographie A. Bark,
1 Museumstrasse 1.

Telephon 484.

Personen-Aufzug.

Central-Heizung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden zeige hiermit
ganz ergebenst an, dass mein Neubau **Museumstrasse 1** nunmehr vollendet ist und sich
mein Photographisches Atelier von jetzt ab in dem auf's eleganteste eingerichteten neuen Hause
befindet. Dasselbe, mit allen Neuheiten der Zeit ausgestattet, kann mit seinen vornehmen
Empfangs-, Wart- und Umkleide-Räumen als den höchsten Anforderungen entsprechend
bezeichnet werden. Indem ich in Bezug auf Ausführung photogr. Arbeiten jeder Art nur das
Volendetste zusichere, lade ich zum Besuche meines neuen Etablissements ganz ergebenst ein.

2080

Hochachtungsvoll

A. Bark, Museumstrasse 1.

Personen-Aufzug.

Telephon 484.

Zur gefl. Beachtung!

Meiner verehrl. langjährigen und treuen Kundschaft hier und auswärts
die höf. Mittheilung, dass ich unter heutigem meine **Buch- u. Accidenz-Druckerei**
an Herrn J. G. Schabel dahier käuflich abgetreten habe.

Indem ich für das mir seit langen Jahren gewordene Wohlwollen bestens danke,
bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger, welcher als erfahrener Fachmann das alte
Geschäft in seitheriger Weise und unter derselben Firma weiterführen wird,
gef. übertragen zu wollen.

Hochachtend

Frau Gustav Weiser Wwe.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle den tit. Behörden und dem verehrl.
Publikum hier und auswärts meine auf das Beste eingerichtete

Buch- und Accidenz-Druckerei

zur Anfertigung aller vorkommenden Buchdruckerarbeiten in **Schwarz-, Bunt- und
Copierdruck**. Es wird mein Bestreben sein, durch sorgfältige Arbeit und schnelle
Bedienung bei coulanten Preisen, mir das allgemeine Vertrauen zu erwerben.

Recht zahlreichen Aufträgen entgegensehend, zeichnet

Hochachtend

Gustav Weiser'sche Buchdruckerei.

Nachf.: J. G. Schabel.

**Ich bin billig und liefere gut.
Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,
Ellenbogengasse 16.****Wohnungswechsel.**

Meiner hochverehrten Kundschaft diene hiermit zur
Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage meine Woh-
nung von **Bleichstraße 9** nach

Walramstraße 12verlegt habe und bitte die Bestellungen für Bäder gütigst
dorthin machen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ludwig Born,

3489

vormals **L. Scheidt, Bäderlieferant.****Ich kaufe stets**

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente.

1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Ich warne hiermit Jedermann, Niemand, wer es
auch sei, in meinem Namen etwas zu leihen oder zu
borgen, da ich für nichts hafte.

Wiesbaden, den 6. April 1897.

Friedrich Petroschka.

564*

Gänzlicher**Ausverkauf**

der früher zur

**Konfursmasse Küchler
gehörenden Waaren:**

Herren- u. Knaben-Anzüge, Ueberzieher u. Pelerinemäntel
Damen-Regenmäntel, Jaquets und Umhänge,
Kleiderstoffe, Bettzeuge, Handtücher, Vorhänge, Tischdecken
Kleiderschränke, Betten, Plüschgarnitur und Sophas,
Stühle, Tische, Spiegel u. s. w.,
eine vollständige Laden- und Bureau-Einrichtung
werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft
Im **Küchler'schen Geschäftslotal**

Neugasse 7a, 1. Stock.

Altmeier.

514

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt

Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:

für den politischen Theil und das Familien: Chefredactor

Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil

Otto von Wehren; für den Inseratenthail: A. Peiter.

Sämmtlich in Wiesbaden.

Foulard-Seide

sowie weiße, schwarze und farbige Seidenstoffe jeder Art zu wirkl. Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit u. Solidität von 55 Pfg. bis Mk. 15 p. M. porto- und zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende Anerkennungs schreiben. Muster franco. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
Königl. Hoflieferanten.

Dranienstr. 42,
St. 2 Stiegen, ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 579*

Kellerstr. 22
ein Zimmer u. Küche zu verm.

Albrechtstr. 8, II.
Ein zweifelhaftes, hübsch möbl. Vorderzimmer für 20 Mark zu vermieten. 415*

3 bis 400 Str. guter Ruhung
zu verl. Näh. Exped. 580*

Altes Metall, Gold, Silber
kauft Fuchs, Schachtstr. 6. Bestell. durch Postkarte. 578*

Gebrauchte Möbel
werden zu kaufen gesucht. Off. unt. K. A. 47 i. d. Exped. d. Bl. abzug. 493

Schöner gebrauchter Pferd
billig zu verl. 576*
Albrechtstr. 39, St. 1. Part.

Vollst. Betten,
Kleider- und Küchenschränke, Sophas, Spiegel, Gallerie-schrank, Tisch, Stühle billig zu verkaufen Saalgasse 3, Hinterhaus. 584*

Ein noch sehr guter Kochherd
(100 M.) steht umzugs halber f. 50 M. zum Verkauf: Emserstr. 61, Part.

Ein tüchtiger Wagenlackier
gesucht 605
Schwalbacherstr. 57.

Gesucht
von einem kinderlosen Ehepaar eine Wohnung (2 Zimmer u. Küche) zum Preise von ca. 280 M. Off. unter M. 100 mit Preisangabe an d. Exped. d. Bl. erbeten.

1 Bett mit hoh. Haupt,
1 Küchenschrank, Desb. 12 M., 1 Kleiderst. 1thür., 2 Petroleumkocher à 1 M. Saalgasse 8 Seitenbau 1 St. 604*

Bertramstr. 9
Bordh., ist eine Wohnung, zwei Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres bei Diort. 640

Karlstraße 30
Bdh., schöne Dachwohnung an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. 643

Moritzstraße 11
ist eine helle, heizbare Manjard (Bordh.) sofort oder spät. zu verm. Näh. daselbst 2. Stod. 642

Möbliertes Zimmer
mit 2 Betten per sofort sucht jg. kinderl. Ehepaar höchstens 15 Min. vom königlichen Theater entfernt. Klavier erwünscht. Offerten mit Preisangabe unt. Z. 88 in der Exp. d. Bl. abzugeben. 595*

Ein oder zwei leere Part.-Zimmer
sofort gesucht. Offert. mit Preis unt. Z. 87 an die Expedition dieses Blattes. 604*

Hermannstr. 28
1 St. r., ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 571*

Bleichstraße 26
2 St. r., möbl. Zimmer per sofort oder später an anständig. Herrn oder Dame zu verm. 592*

Albrechtstr. 42
1. Stod. schön möblirt. Zimmer zu vermieten. 583*

Beamter
sucht zum 15. Juni hübsche Wohnung von 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör. Off. mit Preisrichte man u. Z. 98 an die Expedition. 588*

Suppen mit Teigwaren-Einlagen sind vorzüglich und sehr beliebt. Man kocht dieselben mit etwas Fett in schwachem Salzwasser, thut etwas von

MAGGI'S
Suppenwürze hinzu und eine köstliche Suppe ist fertig. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei

J. M. Roth Nachf., H. Burgstr. 1.
Original-Fläschchen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.; Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; Nr. 2 = 120 Gramm zu 1416

70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Zu verkaufen.

Ein dreistöck. Wohnhaus mit Hintergebäude ist veränderungs halber unter günstigen Bed. mit ganz geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. in der Exp. 644

Zu kaufen Gesucht.

3-4 Pfäschel, möglichst wenig gebraucht, 1 großer Spiegel und 1 Küste für electr. Licht. Alles möglichst wenig gebraucht. Gest. Off. sub. R. 1 an H. G. anstein u. Bogler K. G. hier, Saalgasse 3.

Zahn-Atelier

Carl Märker,
Schwalbacherstrasse 27, Bel-Etage. 599*

Speisefkartoffel
beste Brandenburger rothe Daber'sche pro Centner Mt. 2.-, gelbe Frankenthaler pro Centner Mt. 1.80 werden wegen Raumangel, soweit Vorrath reicht, abgegeben.

Lebensmittel-Consumlokal.
Telephon 414. Schwalbacherstrasse 49. Telephon 414.

Kirchliche Anzeigen.
Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Michaelsberg.

Freitag: Abends 6.45 Uhr.
Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. (Vorbeten Herr Vikner aus St. Johann). Nachm. 3 Uhr. Abends 7.55 Uhr.

Wochentage: Morgens 6.45 Uhr. Nachmittags 5.30 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10-10 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag: Abends 6.45 Uhr.

Sabbath: Morgens 7.45 Uhr. Predigt — Uhr. Nachmittags 3 Uhr. Abends 7.55 Uhr.
Wochentage: Morgens 6.30 Uhr. Abends 6.30 Uhr.

Volldampfschiffahrt August Waldmann
im direkten Anschluss an die Wiesbadener Straßenbahn.

Fahrtplan ab 11. April 1897.
Von Mainz nach Wiesbad. (ab Stadthalle obere Brücke).
12.00 1.00 2.00 3.00 4.00 5.00 6.00 7.00

An und Ab Station Kaiserstraße—Centralbahnhof je 5 Min. später.
Von Wiesbad nach Mainz (ab Garten zur Krone, untere Brücke).
1.00 2.00 3.00 4.00 5.00 6.00 7.00 8.00

An u. Ab Station Kaiserstr.—Centr.-Bhf. Mainz je 15 Min. später.
* nur Sonn- und Feiertage

Suppenwürze hinzu und eine köstliche Suppe ist fertig. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei

J. M. Roth Nachf., H. Burgstr. 1.
Original-Fläschchen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.; Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; Nr. 2 = 120 Gramm zu 1416

70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Leichtlöslicher Haushalt-Cacao

per Pfd. nur Mk. 1.20.
Filiale: **W. Berger,**
Manntinsstr. 10. Luxemb. Hoflieferant, Delaspeestr. 9.
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. 3587
Fernsprecher 78.

Bienen-Honig

(garantirt rein)
des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend“.
Jedes Glas ist mit der „Vereins-Plombe“ versehen.
Alleinige Verkaufsstellen
in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quint, am Markt,
„Biebrich bei Hof-Conditior C. Rachenheimer, Rheinstr. 8.

Circus

Adolfsallee.
Heute u. folgende Tage, täglich Abends 8 Uhr:
Große vaterländische Festspiele

50 lebende Bilder
aus dem Feldzug 1870-71,
ausgeführt von 120 Personen.

Aus Deutschlands größter Zeit.
Alleiniges Aufführungsrecht für ganz Deutschland.
Im Feenpalast in Berlin 525 Mal von uns aufgeführt.

Preise der Plätze:
Vogensitz M. 3.00, Sperrsitz (nummeriert) M. 2.00, Parterre-Sitz M. 1.75, 1. Platz M. 1.50, 2. Platz M. 1.00, Gallerie M. 0.50.

Zur Bequemlichkeit des hochgeehrten Publicums sind Billets für alle Plätze (Vogens- und Sperrsitz) jedoch nur die rechte Seite) im Cigarrengeheiß des Hrn. Emil Runkel in Firma Lindau und Winterfeld, Wilhelmstr. 2a, von Vorm. 11 bis Nachm. 6 Uhr zu ermäßigten Preisen zu haben, und zwar Vogensitz M. 1.75, Sperrsitz M. 1.50, 1. Platz 1.25, 2. Platz 0.75, Gallerie M. 0.40.

Die Circuskasse ist geöffnet Vorm. von 11 bis 1 und Nachm. von 5 Uhr ab.

Musik wird vom eigenen Trompetercorps ausgeführt.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Beginn des Concertes 7 1/2 Uhr.
Anfang des Festspiels 8 Uhr.

3532 NB. Sonntag den 11. April auch Nachmittags 4 Uhr Vorstellung.

Königliche Schauspiele.
Freitag den 9. April 1897. 97. Vorstellung.
44. Vorstellung im Abonnement A.

Figaro's Hochzeit.
Komische Oper in 4 Akten. Musik von L. A. Mozart.

Susanna, seine Braut . . . Herr Haubrich.
Die Gräfin seine Gemahlin . . . Fr. Neuf-Bel.
Figaro, Kammerdiener des Grafen . . . Herr Schwesler.
Susanna, seine Braut . . . Frau Appelt-Pennarini.
Cherubin, Page des Grafen . . . Fr. Clever.
Marcelline, Ausgeberin im Schloße des Grafen . . . Fr. Schmarz.
Bartholo, Arzt . . . Herr Rudolph.
Basilio, Musikmeister . . . Herr Nowak.
Don Gusmann . . . Herr Schuch.

Antonio, Gärtner im Schloße und Onkel der Susanna . . . Herr Dr. Wendisch.
Bärbchen seine Tochter . . . Fr. Hempel.
Bauern und Bäuerinnen. Bediente. Jäger.
Nach dem 1. u. 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 10 Uhr.
Samstag, den 10. April 1897. 98. Vorstellung.

44. Vorstellung im Abonnement B.

Die berühmte Frau.
Puffspiel in 3 Akten von Franz v. Schöthan u. Gustav Kadelburg.
Herr Baron Römer-Saarstein Herr Max Rein.
vom Stadttheater in Hensburg, als Gast.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.
Freitag, den 9. April 1897. Zum 25. Male: Die offizielle Frau. Schauspiel in 5 Akten von Hans Olden. Anfang 7 Uhr.

Reichshallen-Theater.
Tägliche große Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Näheres durch die Anschlagzettel.

Panorama Photoplastik.
Langgasse 25, Entresol.
Zum 1. Male hier. Neueste Erfindung. — Farbige sowie Tag- und Nachtbeleuchtung. — Diese Woche: Deutsche Kaiserin und Schütztruppe, Südwachafrika. U. A.: Stationen Dar-es-Salaam, Bagamoyo, Tanga, Lindi, Kilimo, Zanzibar, ferner Capetown, Madagascar, Dahomey, Mauritius u.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 8. April.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.	
4 1/2 Reichsanleihe . . .	103.80
3 1/2 do. . .	103.65
3 do. . .	97.60
4 1/2 Preuss. Consols . . .	103.85
3 1/2 do. . .	103.95
3 do. . .	97.80
5 1/2 Griechen . . .	23.10
5 1/2 Ital. Rente . . .	86.70
4 1/2 Oest. Gold-Rente . . .	104.30
4 1/2 Silber-Rente . . .	86.40
4 1/2 Portug. Staatsanl. . .	35.30
4 1/2 do. Tabakanal. . .	94.60
5 1/2 Russ. Anl. . .	23.50
5 1/2 Rum. v. 1881/88 . . .	99.80
4 do. v. 1890 . . .	87.60
4 1/2 Russ. Consols . . .	102.60
5 1/2 Serb. Tabakanal. . .	—
5 1/2 Lt.B.(Nisch-Pir.) . . .	—
4 1/2 St.-R.-B. H.-Obl. . .	—
5 1/2 Span. Russere Anl. . .	61.70
5 1/2 Türk. Fund. . .	84.70
5 1/2 do. Zoll. . .	86.80
10 do. . .	18.50
4 1/2 Ungar. Gold-Rente . . .	103.70
4 1/2 do. v. 1889 . . .	104.50
4 1/2 do. Silb. . .	86.80
5 1/2 Argentinier 1887 . . .	17.50
4 1/2 do. innere 1888 . . .	67.50
4 1/2 do. Russere . . .	59.40
4 1/2 Unif. Egypter . . .	166.80
3 1/2 Priv. . .	102.10
5 1/2 Mexicaner Russere . . .	95.00
5 1/2 do. E.-B. (Tel.) . . .	88.30
3 1/2 do. cons. inn. St. . .	25.40
Stadt-Obligationen.	
4 1/2 abg. Wiesbadener . . .	100.20
4 1/2 1887 do. . .	101.50
4 1/2 do. v. 1896 . . .	67.50
4 1/2 Stadt Lissabon . . .	67.50
4 1/2 Stadt Rom/VIII . . .	90.—
Bank-Aktion.	
Deutsche Reichsbank . . .	160.40
Frankf. Bank . . .	181.—
Deutsche Eff.-W.-Bank . . .	114.40
Deutsche Vereins . . .	116.80
Dresdener Bank . . .	151.40
Mitteldeutsche Cred.-B. . .	113.20
Nationalb. f. Deutschl. . .	138.25
Pfälzische . . .	136.70
Rhein. Credit . . .	137.00
Hypoth. . .	160.00
Württemberg. Verb. . .	146.50
Oest. Creditbank . . .	228.90
Bergwerks-Aktion.	
Bochum. Bergb.-Gussst. . .	151.—
Concordia . . .	225.00
Dortmund Union-Pr. . .	140.—
Gelsenkirchener . . .	156.70
Harpener . . .	172.50
Hibernia . . .	117.50
Kaliw. Aschersleben . . .	144.20
do. Westeregeln . . .	174.00
Riebeck, Montan . . .	180.00
Ver. Kön. und Laurab. . .	158.70
Oesterr. Alp. Montan . . .	68.90
Industrie-Aktion.	
Allgem. Elektr.-Ges. . .	170.90
Anglo-Cont-Guano . . .	259.50
Bad. Anilin- u. Soda . . .	72.50
Bräuerl. Binding . . .	430.80
z. Essighaus . . .	223.—
z. Storch(Speier) . . .	71.—
Cementw. Heidelberg . . .	1.500
Frankf. Trambahn . . .	176.—
La Veloce Vorz.-Act. . .	262.00
do. Stamm-Act. . .	115.80
Bräuerl. Eiche (Kiel) . . .	111.10
Bielefelder Maschf. . .	183.—
Chem. Fabr. Griesheim . . .	325.00
do. Goldenberg . . .	286.00
do. Weller . . .	243.—
Eisenbahn-Aktion.	
Hess. Ludwigsbahn . . .	118.30
Pfälz. . .	242.00
Dax. Bodenbach . . .	55.—
Staatsbahn . . .	292.75
Lombarden . . .	68.87
Nordwest. . .	225.—
Elbthal . . .	232.—
Jura-Simplon . . .	8.60
Gotthardbahn . . .	151.40
Schweizer Nord-Ost . . .	103.6
Schweizer Central. . .	130.60
Ital. Mittelmeer . . .	93.80
Merid (Adr. Neta) . . .	126.3
Westelilander . . .	3.60
sub Prince Henry . . .	92.40
Eisenbahn-Obligationen.	
4 1/2 Hess. Ludwigsb. . .	100.40
4 1/2 do.v.81(3 1/2, 101.40) . . .	100.00
4 1/2 Pfälz. Nordb. Ldw. . .	102.00
4 1/2 Bex. u. Maxbahn . . .	102.00
4 1/2 Elisabethst. steuerf. . .	103.60
4 1/2 do steuerpf. . .	100.—
4 1/2 Kasch. (Ndb.-Gold) . . .	103.6
4 1/2 do. Silber . . .	84.30
4 1/2 Oest. Nordwest. . .	114.—
5 1/2 Südb. (Lomb.) . . .	109.10
5 1/2 do. . .	74.80
5 1/2 Staatsbahn . . .	116.90
4 1/2 Oest. Staatsbahn . . .	164.50
3 1/2 do. I-VIII . . .	96.20
3 1/2 do. IX . . .	92.30
Berliner Schlusscourse.	
7. April Nachm. 3.45.	
Credit . . .	219.—
Disconto-Command . . .	194.10
Darmstädter . . .	14.70
Deutsche Bank . . .	189.20
Dresdener Bank . . .	150.90
Berl. Handelsges. . .	153.20
Russ. Bank . . .	102.—
Dortmund, Gronau . . .	161.25
Mainzer . . .	82.70
Marienburg. . .	91.50
Ostpreussen . . .	91.50
Lübeck, Bächen . . .	161.—
Franzosen . . .	34.00
Lombarden . . .	132.50
Elbthal . . .	270.50
Buschtrader L. B. . .	92.20
Prince Henry . . .	154.20
Gotthardbahn . . .	130.20
Schweiz. Central . . .	108.20
Warschau, Wiener . . .	93.70
Mittelmeer . . .	124.10
Meridional . . .	216.85
Russ. Noten . . .	91.70
Italien . . .	91.30
Türkenloose . . .	97.20
Mexicaner . . .	153.10
Laurahütte . . .	46.70
Dortmund. Union V. A. . .	150.20
Bochumer Gussstahl . . .	158.90
Gelsenkirchener B. . .	169.90
Harpener . . .	170.60
Laibornia . . .	169.50
Hamb. Am. Pack . . .	104.70
Nordd. Lloyd . . .	187.40
Dynamite Traste . . .	97.50
Reichsanleihe . . .	97.50

Todes - Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß meine liebe Frau, unsere unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Josephine König,

geb. Dauster,

nach langem und schweren, mit Geduld ertragenen Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Martin König.

Die Beerdigung findet **Sonntag**, Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Diebriehstraße 6, aus statt. 3566

Bäckergenossenschaft Wiesbaden.

Tiefbewegt erfüllen wir die traurige Pflicht, unseren verehrlichen Mitgliedern die schmerzliche Mitteilung zu machen, daß Dienstag früh unser verehrlicher 1. Vorsitzender

Herr Moritz Fausel

infolge eines Herzschlags verschied.

Der Verstorbene war während 16 Jahren ein treues Mitglied, langjähriger Schriftführer, 2. Präsident und erst seit Kurzem 1. Vorsitzender unserer Genossenschaft und werden wir dem, ob seines schlichten, treuen Charakters allseits beliebten Manne ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet **Freitag**, den 9. April cr., Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause **Gr. Burgstraße 3** aus statt und sind unsere verehrlichen Mitglieder gebeten, sich zahlreich und rechtzeitig einzufinden. 3562

Turn = Verein.

Von dem erfolgten Tode unseres langjährigen Mitgliedes, Herrn

Moritz Fausel,

Bäckermeister,

setzen wir die Mitglieder geziemend in Kenntnis mit dem Erfuchen, bei der Freitag, den 9. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Große Burgstraße 3, aus stattfindenden Beerdigung recht zahlreich am Platze zu sein. 3565

Der Vorstand.

40 Pf. Amerik. Ringäpfel 60 Pf.

Gemischtes Obst per Pfd. 30, 40, 50 Pf.

Gemüsenudeln per Pfd. 20, 24, 30 u. 40 Pf.

Bruchmaccaroni per Pfd. 26, 30, 32 Pf.

Schmalz, garantiert rein, per Pfd. 40, 45, 60 Pf.

Rollmöpfe mit Gurkeinslage Stück 5 Pf. 2530

Adolf Haybach, Wellrigstr. 22.

Viehändler Raß
aus **Giessen**
trifft mit **15** frischmelkenden und hochträchtigen Kühen **Freitag** Abend in **Erbenheim** ein. 593*

Ribot's
aromatisches **Perlin**



(patentamt. gesch.)
ist das beste Mittel
zum Reinigen der
Zähne
sowie zur Erfrischung und Desinfizierung der

Mundhöhle.

Jeder Flasche „Perlin“ liegt Gebrauchsanweisung bei.

Eine Flasche

Perlin

ca. 6 Monate reichend,
kostet nur

2 Mark.

Goldene Medaille
Nürnberg 1896.

Ph. Benj. Ribot in Schwabach.

Weiner's

ächte Hausmacher Eier-Nudeln,

nur Eier und bestes Mehl, keine Fabrikwaare, sehr ausgiebig, jeden Tag frisch fabricirt. Jede praktische Hausfrau probire dieselben.

Marktstraße 12, Laden im Hinterhaus, Part. 2767*

Sorten- & Preis-Verzeichniss.

A. Spirituosen.		Flasche	B. Liqueure.		Flasche
I. Cognac.		M. Pf.			M. Pf.
Deutscher	1	50	Maraschino	1	50
Französischer	2	50	Anisette	1	50
"	3	50	Curaçao	1	50
"	4	50	Jugwer-Crème	1	50
" alt	6	50	Mocca	1	50
" sehr alt	7	50	Cacao	1	50
"	12	—	Vanille	1	50
II. Rum.			Pfeffermünz	1	50
Jamaica Rum	1	50	Persico	1	50
"	2	—	Allasch	2	—
" alter	2	80	C. Punsch-Essenzen.		
" ganz alter	3	80	Ananas-Punsch	2	80
"	6	50	Arac	2	40
III. Arac.			Rum	2	40
Einfacher	1	50	Rothwein	2	80
Arac de Batavia	3	—	Vino Vermouth de Torino	2	—
" sup.	6	—	D. Südweine.		
IV. Diverse.			Malaga	2	50
Ia. Kirschwasser	3	—	Madeira, old	3	—
Ia. Zwetschenwasser	2	—	Portwein, extra	3	—
Ia. Bonekamp	2	40	Sherry, old	3	—
Ia. Alter Schwede	2	—	E. Einf. Branntweine.		
Ia. Hamburger Tropfen	2	—	Ia. Dauborner	1	10
Ia. Berl. Getr.-Kümmel	1	40	Ia. Nordhäuser	1	—
Genever	2	—	Ia. Pfeffermünz	1	10
			Ia. Doppelkummel	1	—
			Ia. Kümmel, weiss	—	80
			Ia. Fruchtbranntwein	—	80
			Ia. Magenbittern	1	—
			Ia. Wachholder	1	10

liefert in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf

August Poths, Liqueurfabrik,
gegründet 1861.

(Inhaber Alex & Carl Stolzenberg,)

Wiesbaden,

Friedrichstraße 35, Comptoir im Hofe.

Ein lediger
Gärtner
für Gemüsegärtnerei Dauernd
gesucht, R. Matthes, früher
Westenberger, Frankfurterstraße.
Rindfleisch
per Pfund 50 u. 56 Pfg., zu
haben, Steingasse 23. 601*

Flaschenbierhandlung

von **Eleonoren-Aug. Dorbath** Eleonoren-
straße 8 empfiehl

Prima Lagerbier der Brauerei Bierstädter
Felsenkeller,

„Exportbier der Culmb. Pilsbrauerei,
Schöfferhofbier hell und dunkel

in kleinen und großen Flaschen frei in's Haus.

NB. Da das Reinigen und Füllen der Flaschen mit den
vollkommensten Apparaten der Gegenwart erfolgt,
bin ich deshalb im Stande, dem Publikum mit Flaschen-
bieren aufzuwarten, welche nicht im Mindesten an
natürlicher Kohlensäure verlieren. 3561

Con firmanten-Hüte
empfiehlt in grosser Auswahl 3476

zu bekannt billigen Preisen
Franz Jeschke, Hutmacher,
62 Kirchgasse 62, nächst der Langgasse.

Frühkartoffel Frührose und gelbe Pfälzer, gelbe und
blaue Magnum-bonum u. Mandkartoffel
in jedem Quantum billigst zu haben **Römerberg 23** bei
Gohmann. 3560

Mt. 1.10 St. Süßrahmtafelbutter bis 5 Pf. M. 1.05
J. Schaab, Grabenstr. 3.

Gartenkies

in bekannter Qualität, bläulich-weiß, melirt, liefert ab
St. Goar zu M. 32 pro 10,000 Kgr. gegen Nachnahme
Wilh. Wurmback in Dahlbruch
3796 oder St. Goar.

Patentrecht für Ausland

(Massenartikel, Handhaltungsgegenstand) kann unter
günstigen Bedingungen, jedoch nur an intelligente Unternehmer
abgegeben werden. Offert. unter J. 1 an die Exp. d. Bl. 516*



F. Herzog,



Lager eleganter Schuhwaaren
Langgasse 44,
Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.

Geschäfts-Verlegung.

Theile hierdurch meiner werthen Kundschaft mit, daß ich mein

Schuhwaarenlager Kirchgasse 9

nach

13 Kirchgasse 13

verlegt und bedeutend vergrößert habe.

2348

Wilh. Pütz,

37 Webergasse 37, 13 Kirchgasse 13,
„Stadt Frankfurt“ zwischen Luisen- u. Rheinstraße.

Loose!

Berliner Pferdeloose. Ziehung 13. April. M. 1. 11 Stück
5500 Gewinne sind mit 90 pCt. garantiert.
Frankfurter Pferdeloose. Zieh. 5. Mai. M. 1. nur
Weimar Loose. Ziehung 8. Mai. M. 1. 10 Mark
(Für 2 Ziehungen gültig.) auch sortir
Marienburger Pferdeloose. Zieh. 15. Mai. M. 1. 11 Stück
nur 10 M. auch sortirt.
Porto 10 Pf. Liste incl. Porto 20 Pf. extra empfiehlt und ver-
sendet gegen Nachnahme 3363

Moritz Cassel, Hauptcollecteur,
40 Kirchgasse. Wiesbaden. Kirchgasse 40.

Gesangverein

Wiesbadener Männer-Club.

Morgen Freitag, den 9. April, Abends 9 Uhr, im Vereins-
lokale „Zum Andreas Hofer“, Schwalbacherstrasse 43,

General-Versammlung

zu welcher wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung rechnen wir
auf allseitiges und pünktliches Erscheinen.

3563

Der Vorstand.

Mühlenbesitz

in prächtig. Lage bei Schwalbach
u. Bahnst., schönes Wasser, auch
Bäckereierichtung ca. Morgen
Länderei, für Milchwirtschaft,
Fisch- und Geflügelzucht sehr gut,
ist ohne Invent. für 15000 M.
mit 3-4000 M. Anzahlung zu
verkaufen, durch Jos. J. m. a. n. d.
Weilstraße 2. 608*

Zu verkaufen.

Einfaches Bett und 2 eiserne
Schilder, Luisenstraße 2. 1 St.

Apfel

ausgeschnittene vorzüglich zu
Compot per Pfund 10 Pf.,
fortwährend zu haben, Nerostr. 26.

Photographie

Tücht. Gehülfe für Alles, in
sämmlichen Fächern aus-
gebildet sucht Stellung.
Gefl. Off. unter T. 95 an
die Expedition 596

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß sich mein Ladengeschäft vom 6. April wegen
Neubau meines Hauses

3 Grosse Burgstrasse 3

befindet. Indem ich bitte, daß mir selbster in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen,
zeichne Hochachtungsvoll

Moritz Fausel,

Brod- und Feinbäckerei und Conditorei, 3 Grosse Burgstraße 3.

3547

Hunderte Neuheiten

in

Cravatten

alle Facons, prima Seide,
beste Confection,

sind eingetroffen.

1 Stück 95 Pfg., 3 Stück M. 2.50.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

3568



Kronen-Wäsche

ist das beste aller gleichartigen Wäsche-Fabrikate, ist
blendend weiß, wird im Waschen niemals gelblich
und trägt sich vorzüglich. Dieselbe verbindet höchste
Eleganz des Materials mit besonderem Glanz der
Facons, sowie gute Verarbeitung mit hervorragender
Billigkeit.

Kragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dkd. Mk. 2.30.
sämmliche neuesten Facons, 1/2

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14. 2968

Neue ev. Gesangbücher

und Christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-
Vereins Paulbrunnenstraße 1, Particre.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbader Verlags-Anstalt:
Friedrich Hanemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich
Hanemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Feiter.
Sämmtlich in Wiesbaden.